



**Deutscher  
Jagdverband e.V.**

Vereinigung der deutschen Landesjagdverbände  
für den Schutz von Wild, Jagd und Natur

## **DJV-Schießstandordnung und Schießvorschrift**

mit Hinweisen für Standaufsichten (separates Dokument)

**Entwurf für Neufassung ab 2024**  
**Grundlage: ab 1. April 2015 geltende Fassung**

Die Schießstandordnung ist in einem separaten Dokument

Aktuelle Fassung	Änderungsvorschläge (Änderungen farbig markiert)	Bemerkungen / angenommene Änderungen
Das jagdliche Schießen	Das jagdliche Schießen	
<p>Das jagdliche Schießen auf den Schießstätten dient der Übung und Förderung in der Fertigkeit beim Umgang mit den Waffen, die bei der Jagdausübung geführt werden. Die ethisch und gesetzlich verankerten Grundsätze des Tierschutzes und der Waidgerechtigkeit fordern von jedem Jäger, das Wild so zu erlegen, dass ihm vermeidbare Schmerzen und Leiden erspart bleiben. Daneben sind bei der Jagdausübung die Erfordernisse der öffentlichen Sicherheit zu beachten, damit bei der Handhabung der Waffen niemand gefährdet wird. Eine regelmäßige Teilnahme am jagdlichen Schießen soll dazu führen, dass jeder Jäger diesen Forderungen in steigendem Maße entsprechen kann.</p>	<p>Das jagdliche Schießen auf den Schießstätten dient der Übung und Förderung in der Fertigkeit beim Umgang mit den Waffen, die bei der Jagdausübung geführt werden. Die ethisch und gesetzlich verankerten Grundsätze des Tierschutzes und der Waidgerechtigkeit fordern von jedem Jäger, das Wild so zu erlegen, dass ihm vermeidbare Schmerzen und Leiden erspart bleiben. Daneben sind bei der Jagdausübung die Erfordernisse der öffentlichen Sicherheit zu beachten, damit bei der Handhabung der Waffen niemand gefährdet wird. <b>Als Grundlage gilt die Unnfallverhütungsvorschrift Jagd (VSG 4.4) der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.</b> Eine regelmäßige Teilnahme am jagdlichen Schießen soll dazu führen, dass jeder Jäger diesen Forderungen in steigendem Maße entsprechen kann.</p>	

<b>1. Schießprogramm</b>	<b>1. Schießprogramm</b>	
Das jagdliche Schießen umfasst das: Ausbildungs-, Prüfungs-, Übungs-, Leistungs- und Vergleichsschießen. Die DJV-Schießvorschrift bildet die Grundlage für diese Schießen.	Das jagdliche Schießen umfasst das: Ausbildungs-, Prüfungs-, Übungs-, Leistungs- und Vergleichsschießen. Die DJV-Schießvorschrift bildet die Grundlage für diese Schießen.	
<b>1.1 Ausbildungsschießen</b>	<b>1.1 Ausbildungsschießen</b>	
Beim Ausbildungsschießen sollen dem Jagdscheinanwärter die Grundbegriffe jagdlichen Schießens vermittelt und die Gefahren einer falschen Handhabung von Waffe und Munition verdeutlicht werden. Die Ausbildung hat durch geeignete Personen zu erfolgen, die vom jeweiligen Landesjagdverband bzw. seinen Untergliederungen eingesetzt werden. Diese sollten regelmäßig an Weiterbildungen teilnehmen. Von Beginn an ist ein strenger Maßstab bezüglich des sicheren Umgangs mit der Waffe anzulegen. Am Ende der Ausbildung soll der Jagdscheinanwärter die Bedingungen der Jägerprüfung (je nach Bundesland) im Prüfungsfach »Jagdliches Schießen« erfüllen können und den Inhalt der DJV-Schießvorschrift über das jagdliche Schießen kennen.	Beim Ausbildungsschießen sollen dem Jagdscheinanwärter die Grundbegriffe jagdlichen Schießens vermittelt und die Gefahren einer falschen Handhabung von Waffe und Munition verdeutlicht werden. Die Ausbildung hat durch geeignete Personen zu erfolgen, die vom jeweiligen Landesjagdverband bzw. seinen Untergliederungen eingesetzt werden. <b>Diese sollten mindestens eine gültige DJV Aufsichtsbefähigung haben</b> und regelmäßig an Weiterbildungen teilnehmen. Von Beginn an ist ein strenger Maßstab bezüglich des sicheren Umgangs mit der Waffe anzulegen. Am Ende der Ausbildung soll der Jagdscheinanwärter die Bedingungen der Jägerprüfung (je nach Bundesland) im Prüfungsfach »Jagdliches Schießen« erfüllen können und <b>den sicheren Umgang mit Waffen und Munition beherrschen.</b> Sinnvoll ist bei	

	<p>allen dynamischen Disziplinen (Trap, Skeet Roll und Kippphase lfd. Keiler) das nur aus dem jagdlichen Anschlag ohne Markierung geschossen wird. Eine Markierung ist beim Übungs- Ausbildungs- und Prüfungsschießen nicht notwendig.</p>	
<b>1.2 Übungsschießen</b>	<b>1.2 Übungsschießen</b>	
<p>Nach bestandener Jägerprüfung sind die Jäger gehalten, ihre Fertigkeiten im Umgang mit der Waffe zu vervollkommen, ihre Schießfertigkeiten zu überprüfen und zu steigern. Die Übungsschießen sollen regelmäßig das ganze Jahr über mit Schwerpunkt vor Beginn der Hauptjagdzeiten stattfinden. Dabei soll auch das Kontroll- und Einschießen der Waffen erfolgen. Es ist unbedingt dafür zu sorgen, dass beim Übungsschießen Schießlehrer, Büchsenmacher oder erfahrene Jagdschützen zugegen sind, die auf waffentechnische Probleme oder Fehler in der Schießtechnik aufmerksam machen sollen und Ratschläge sowie Hilfe beim Kontrollschießen geben können. Ziel des Übungsschießens ist die erlernten Fähigkeiten im sichere Umgang mit der Waffe sowie das sichere Treffen auf der Jagd regelmäßig zu trainieren und weiterzuentwickeln. Der Erwerb der DJV-Jahresschießnadeln ist der Nachweis für die</p>	<p>Nach bestandener Jägerprüfung sind die Jäger gehalten, ihre Fertigkeiten im Umgang mit der Waffe zu vervollkommen, ihre Schießfertigkeiten zu überprüfen und zu steigern. Die Übungsschießen sollen regelmäßig das ganze Jahr über mit Schwerpunkt vor Beginn der Hauptjagdzeiten stattfinden. Dabei soll auch das Kontroll- und Einschießen der Waffen erfolgen. Es ist unbedingt dafür zu sorgen, dass beim Übungsschießen Schießlehrer, Büchsenmacher oder erfahrene Jagdschützen zugegen sind, die auf waffentechnische Probleme oder Fehler in der Schießtechnik aufmerksam machen sollen und Ratschläge sowie Hilfe beim Kontrollschießen geben können. Ziel des Übungsschießens ist die erlernten Fähigkeiten im sicheren Umgang mit der Waffe sowie das sichere Treffen auf der Jagd regelmäßig zu trainieren und weiterzuentwickeln. Der Erwerb der DJV-Jahresschießnadeln ist ein Nachweis für die</p>	

Teilnahme an einem Übungsschießen.	Teilnahme an einem Übungsschießen.	
<b>1.3 Leistungsschießen</b>	<b>1.3 Leistungsschießen</b>	
Beim Leistungsschießen sollen die erworbenen Fähigkeiten im jagdlichen Schießen bewiesen werden. Ziel des Leistungsschießens ist der Erwerb der DJV-Schießleistungsadeln (Punkt 7.).	Beim Leistungsschießen sollen die erworbenen Fähigkeiten im jagdlichen Schießen bewiesen werden. Ziel des Leistungsschießens ist der Erwerb der DJV-Schießleistungsadeln (Punkt 7.).	
<b>1.4 Vergleichsschießen</b>	<b>1.5 Vergleichsschießen</b>	
Die auf nationaler und internationaler Ebene ausgetragenen Wettbewerbe im jagdlichen Schießen haben zum Ziel, den Leistungsstand zu vergleichen, die besten Schützen zu ermitteln und jagdkameradschaftliche Bindungen zu festigen. Vergleichsschießen zwischen den Landesjagdverbänden oder ihren Untergliederungen sind anzustreben. Sie fördern die Breitenarbeit im jagdlichen Schießen und spornen zu höheren Leistungen an.	Die auf nationaler und internationaler Ebene ausgetragenen Wettbewerbe im jagdlichen Schießen haben zum Ziel, den Leistungsstand zu vergleichen, die besten Schützen zu ermitteln und jagdkameradschaftliche Bindungen zu festigen. Vergleichsschießen zwischen den Landesjagdverbänden oder ihren Untergliederungen sind anzustreben. Sie fördern die Breitenarbeit im jagdlichen Schießen und spornen zu höheren Leistungen an.	
<b>2. Allgemeine Regeln</b>	<b>2. Allgemeine Regeln</b>	
<b>2.1 Geltung</b>	<b>2.1 Geltung</b>	
Die Bedingungen dieser Vorschrift sind bindend für die Durchführung der DJV-Bundesmeisterschaft, der Qualifikationsschießen der Landesjagdverbände zur DJV-	Die Bedingungen dieser Vorschrift sind bindend für die Durchführung der DJV-Bundesmeisterschaft, der Qualifikationsschießen der Landesjagdverbände zur DJV-	

<p>Bundesmeisterschaft, der Landes- und Bezirksmeisterschaften im jagdlichen Schießen sowie für die Schießen um die DJV-Schießleistungs-nadeln. Für die übrigen Schießen, die in Kreisgruppen bzw. Kreisvereinen, Jägerschaften und Hegeringen durchgeführt werden, können die Bedingungen verändert und den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Für den Erwerb der DJV-Jahresschießnadeln gelten die unter Punkt 8. aufgeführten Bedingungen.</p>	<p>Bundesmeisterschaft, der Landes- und Bezirksmeisterschaften im jagdlichen Schießen sowie für die Schießen um die DJV-Schießleistungs-nadeln. Für die übrigen Schießen, die in Kreisgruppen bzw. Kreisvereinen, Jägerschaften und Hegeringen durchgeführt werden, können die Bedingungen verändert und den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Für den Erwerb der DJV-Jahresschießnadeln gelten die unter Punkt 8. aufgeführten Bedingungen.</p>	
<p><b>2.2 Teilnahme</b></p>	<p><b>2.2 Teilnahme</b></p>	
<p>Teilnahmeberechtigt an Schießen nach dieser Vorschrift sind nur Mitglieder der Landesjagdverbände bzw. deren Gliederungen. Die Teilnahme von Gästen regelt die Ausschreibung. Mit der Anmeldung zum Schießen erkennt der Schütze die Bedingungen der geltenden DJV-Schießvorschrift bzw. der Ausschreibung für die jeweilige Veranstaltung an und verzichtet auf den Rechtsweg. Im Rahmen der DJV-Bundesmeisterschaft, der Qualifikationsschießen der Landesjagdverbände zur DJV-Bundesmeisterschaft, der Landes und Bezirksmeisterschaften im jagdlichen Schießen sowie für die Schießen zum Erwerb</p>	<p>Teilnahmeberechtigt an Schießen nach dieser Vorschrift sind nur Mitglieder der Landesjagdverbände bzw. deren Gliederungen. Die Teilnahme von Gästen regelt die Ausschreibung. Mit der Anmeldung zum Schießen erkennt der Schütze die Bedingungen der geltenden DJV-Schießvorschrift bzw. der Ausschreibung für die jeweilige Veranstaltung an und verzichtet auf den Rechtsweg. Im Rahmen der DJV-Bundesmeisterschaft, der Qualifikationsschießen der Landesjagdverbände zur DJV-Bundesmeisterschaft, der Landes und Bezirksmeisterschaften im jagdlichen Schießen sowie für die Schießen zum Erwerb</p>	

<p>der DJV-Schießleistungs-nadeln ist nur ein einziger Durchgang möglich. Wiederholungen sind ausgeschlossen.</p> <p>Für die Teilnahme an der DJV-Bundesmeisterschaft, den Landes- und Bezirksmeisterschaften im jagdlichen Schießen können Qualifikationsleistungen festgesetzt werden; dies gilt sowohl für das kombinierte Büchsen- / Flintenschießen als auch für das Kurzwaffenschießen. Die Teilnahme am Kurzwaffenschießen setzt die Teilnahme am kombinierten Schießen voraus. Dies gilt für alle Wettbewerbe, die nach dieser Vorschrift durchgeführt werden.</p> <p>2.2 Mannschaften und Einzelschützen</p>	<p>der DJV-Schießleistungs-nadeln ist in der Regel nur ein einziger Durchgang möglich.</p> <p><del>Wiederholungen sind ausgeschlossen.</del></p> <p>Für die Teilnahme an der DJV-Bundesmeisterschaft, den Landes- und Bezirksmeisterschaften im jagdlichen Schießen können Qualifikationsleistungen festgesetzt werden; dies gilt sowohl für das kombinierte Büchsen- / Flintenschießen als auch für das Kurzwaffenschießen. Die Teilnahme am Kurzwaffenschießen setzt die Teilnahme am kombinierten Schießen voraus. Dies gilt für alle Wettbewerbe, die nach dieser Vorschrift durchgeführt werden.</p> <p>2.2 Mannschaften und Einzelschützen</p>	
<p>Die Schießen können gleichzeitig oder unabhängig voneinander als Mannschafts- oder Einzelwettbewerbe ausgetragen werden. Eine Mannschaft im kombinierten Schießen kann bis zu 6 Schützen, im Kurzwaffenschießen bis zu 5 Schützen umfassen. Der doppelte Start eines Schützen im Mannschafts- und Einzelwettbewerb derselben Disziplin ist nicht zulässig.</p>	<p>Die Schießen können gleichzeitig oder unabhängig voneinander als Mannschafts- oder Einzelwettbewerbe ausgetragen werden. Eine Mannschaft im kombinierten Schießen kann bis zu 6 Schützen, im Kurzwaffenschießen bis zu 5 Schützen umfassen. Der doppelte Start eines Schützen im Mannschafts- und Einzelwettbewerb derselben Disziplin ist nicht zulässig.</p>	
<p><b>2.4 Gesamtwertung</b></p>	<p><b>2.4 Gesamtwertung</b></p>	
<p>Die Schießergebnisse der Mannschaftsschützen werden sowohl für den Mannschaftswettbewerb als auch für den Einzelwettbewerb gewertet. Für die</p>	<p>Die Schießergebnisse der Mannschaftsschützen werden sowohl für den Mannschaftswettbewerb als auch für den Einzelwettbewerb gewertet. Für die</p>	

<p>Mannschaftswertung im kombinierten Büchsen- / Flintenschießen bzw. im Kurzwaffenschießen zählt das Gesamtergebnis der 4 besten Schützen einer Mannschaft. Für den Einzelwettbewerb gilt das Gesamtergebnis des einzelnen Schützen, das er innerhalb seiner Mannschaft oder als Einzelschütze im kombinierten Büchsen- / Flintenschießen sowie im Kurzwaffenschießen erreicht. Bei Punktgleichheit in der Gesamtwertung eines kombinierten Büchsen- / Flintenschießens ist für den Vorrang die bessere Leistung im Flintenschießen entscheidend. Besteht auch dann noch Punktgleichheit, so gilt das bessere Ergebnis im BüchSENSchießen. Verstöße gegen diese Vorschrift sowie jeglicher Betrug, auch Betrugsversuch, führen ohne Verwarnung zum Ausschluss vom Schießen. Der betreffende Schütze wird für nachfolgende Wettbewerbe auf Landes- und Bundesebene für ein Jahr gesperrt. Bei Verstößen auch nur eines Mannschaftsmitgliedes scheidet die gesamte Mannschaft aus der Mannschaftswertung (nicht aus der Einzelwertung) aus. Das Startgeld verfällt.</p>	<p>Mannschaftswertung im kombinierten Büchsen- / Flintenschießen bzw. im Kurzwaffenschießen zählt das Gesamtergebnis der 4 besten Schützen einer Mannschaft. Für den Einzelwettbewerb gilt das Gesamtergebnis des einzelnen Schützen, das er innerhalb seiner Mannschaft oder als Einzelschütze im kombinierten Büchsen- / Flintenschießen sowie im Kurzwaffenschießen erreicht. Bei Punktgleichheit in der Gesamtwertung eines kombinierten Büchsen- / Flintenschießens ist für den Vorrang die bessere Leistung im Flintenschießen entscheidend. Besteht auch dann noch Punktgleichheit, so gilt das bessere Ergebnis im BüchSENSchießen. Verstöße gegen diese Vorschrift sowie jeglicher Betrug, auch Betrugsversuch, <b>grobe Verstöße gegen die Schießstandordnung</b> führen ohne Verwarnung zum Ausschluss vom Schießen. Der betreffende Schütze <b>kann</b> für nachfolgende Wettbewerbe auf Landes- und Bundesebene für ein Jahr gesperrt <b>werden</b>. Bei Verstößen auch nur eines Mannschaftsmitgliedes scheidet die gesamte Mannschaft aus der Mannschaftswertung (nicht aus der Einzelwertung) aus. Das Startgeld verfällt.</p>	
<p><b>2.5 Erreichbare Punktzahl</b></p>	<p><b>2.5 Erreichbare Punktzahl</b></p>	
<p>BüchSENSchießen je Schütze (1 Ring = 1 Punkt)</p>	<p>BüchSENSchießen je Schütze (1 Ring = 1 Punkt)</p>	



<p>200 Punkte          Flintenschießen je Schütze (1 Wurfscheibe = 5 Punkte) 150 Punkte          Kurzwaffenschießen je Schütze (1 Ring = 1 Punkt) 200 Punkte          Danach kann eine Mannschaft im kombinierten Büchsen- / Flintenschießen viermal 350 = 1.400 Punkte, ein Einzelschütze 350 Punkte insgesamt erreichen.          Im Kurzwaffenschießen kann eine Mannschaft als Höchstpunktzahl viermal 200 = 800 Punkte, ein Einzelschütze 200 Punkte insgesamt erreichen.</p>	<p>200 Punkte          Flintenschießen je Schütze (1 Wurfscheibe = 5 Punkte) 150 Punkte          Kurzwaffenschießen je Schütze (1 Ring = 1 Punkt) 200 Punkte          Danach kann eine Mannschaft im kombinierten Büchsen- / Flintenschießen viermal 350 = 1.400 Punkte, ein Einzelschütze 350 Punkte insgesamt erreichen.          Im Kurzwaffenschießen kann eine Mannschaft als Höchstpunktzahl viermal 200 = 800 Punkte, ein Einzelschütze 200 Punkte insgesamt erreichen.</p>	
<p><b>2.6 Schießleitung und Standaufsicht</b></p>	<p><b>2.6 Schießleitung und Standaufsicht</b></p>	
<p>Die Vorschriften der DJV-Schießstandordnung in der jeweils gültigen Fassung sind zu beachten; insbesondere die Ausführungen zu den verantwortlichen Aufsichtspersonen.</p>	<p>Die Vorschriften der DJV-Schießstandordnung in der jeweils gültigen Fassung sind zu beachten; <b>Es sind nur befähigte Personen als Aufsichten zugelassen. mit einer gültigen DJV Aufsichtsbefähigung als verantwortliche Aufsichtsperson zugelassen.</b></p>	
<p><b>2.6.1 Schießleitung</b></p>	<p><b>2.6.1 Schießleitung</b></p>	
<p>Die Schießleitung besteht aus dem Schießleiter und seinem Stellvertreter. Für die sichere und gerechte Durchführung eines Schießens ist der vom Veranstalter beauftragte Schießleiter verantwortlich.</p>	<p>Die Schießleitung besteht aus dem Schießleiter und seinem Stellvertreter. Für die sichere und gerechte Durchführung eines Schießens ist der vom Veranstalter beauftragte Schießleiter verantwortlich. <b>Der Schießleiter hat sich zu vergewissern, dass die</b></p>	

	verantwortlichen Aufsichten eine gültige Befähigung haben und eine waffenrechtliche Genehmigung vorweisen können. gültige DJV Aufsichtsbefähigung mit einem gültigen Jagdschein vorweisen kann.	
<b>2.6.2 Verantwortliche Aufsichtsperson</b>	<b>2.6.2 Verantwortliche Aufsichtsperson</b>	
Alle Aufsichtspersonen müssen bei der für die Schießstätte zuständigen Behörde gemeldet oder bei einer jagdlichen Organisation registriert sein. Die bei einer jagdlichen Organisation registrierten Aufsichten müssen den Jagdschein sowie das Nachweisdokument gemäß § 27 WaffG i.V.m. § 10 AWaffV bei der Aufsicht mitführen.	Alle Aufsichtspersonen müssen bei der für die Schießstätte zuständigen Behörde gemeldet oder bei einer jagdlichen / sportlichen Organisation registriert sein. Die bei einer jagdlichen Organisation registrierten Aufsichten müssen den Jagdschein sowie das Nachweisdokument gemäß § 27 WaffG i.V.m. § 10 AWaffV bei der Aufsicht mitführen.	
<b>2.6.3 Einsatz Hauptrichter, Seitenrichter, Helfer</b>	<b>2.6.3 Einsatz Hauptrichter, Seitenrichter, Helfer</b>	
Der Schießleiter hat vertrauensvolle, erfahrene, sachkundige Personen mit der Standaufsicht (Hauptrichter) zu betrauen. Zusätzliche Helfer können nach Bedarf hinzugezogen werden. Bei der DJV-Bundesmeisterschaft, den DJV-Schießen zum Erwerb der Schießleistungsnadel »Sonderstufe Gold« und den Landesmeisterschaften im jagdlichen Schießen müssen beim Flintenschießen Helfer (Seitenrichter) eingesetzt werden, die aus	Der Schießleiter hat vertrauensvolle, erfahrene, sachkundige ( <del>DJV</del> Aufsichtsbefähigung) Personen mit der Standaufsicht (Hauptrichter) zu betrauen. Zusätzliche Helfer können nach Bedarf hinzugezogen werden. Bei der DJV-Bundesmeisterschaft, den DJV-Schießen zum Erwerb der Schießleistungsnadel »Sonderstufe Gold« und den Landesmeisterschaften im jagdlichen Schießen müssen beim Flintenschießen Helfer	

dem Kreis der Teilnehmer bestimmt werden können. Die Angehörigen der Schießleitung und die Hauptrichter können am Schießen teilnehmen mit Ausnahme der DJV-Bundesmeisterschaft. Hier ist eine Teilnahme dieser Personen nicht möglich.	(Seitenrichter) eingesetzt werden, die aus dem Kreis der Teilnehmer bestimmt werden können. Die Angehörigen der Schießleitung und die Hauptrichter können am Schießen teilnehmen mit Ausnahme der DJV-Bundesmeisterschaft. Hier ist eine Teilnahme dieser Personen nicht möglich.	
<b>2.7 Schiedsgericht</b>	<b>2.7 Schiedsgericht</b>	
Das Schiedsgericht wird aus mindestens 3 erfahrenen Jagdschützen, die am Wettbewerb teilnehmen dürfen, vor Beginn der Veranstaltung täglich gebildet und bekannt gegeben. Aus wichtigem Grunde benennt der Schießleiter einen Vertreter. Die Mitglieder des Schiedsgerichts sind in Durchführung ihrer Aufgaben berechtigt, sich an jeder beliebigen Stelle der Schießstätte, unter Berücksichtigung der Sicherheitsbestimmungen und Schießstandordnung, aufzuhalten. Dabei darf der Schießbetrieb nicht gestört werden.	Das Schiedsgericht wird aus mindestens 3 erfahrenen Jagdschützen, die am Wettbewerb teilnehmen dürfen, vor Beginn der Veranstaltung täglich gebildet und bekannt gegeben. Aus wichtigem Grunde benennt der Schießleiter einen Vertreter. Die Mitglieder des Schiedsgerichts sind in Durchführung ihrer Aufgaben berechtigt, sich an jeder beliebigen Stelle der Schießstätte, unter Berücksichtigung der Sicherheitsbestimmungen und Schießstandordnung, aufzuhalten. Dabei darf der Schießbetrieb nicht gestört werden.	
<b>2.8 Schießstätte</b>	<b>2.8 Schießstätte</b>	
Der Schießleiter hat sich vor Beginn des Wettbewerbs von dem ordnungsgemäßen Zustand der Schießstätte zu überzeugen. Vor Beginn eines jeden Wettbewerbstages haben mindestens 2 Mitglieder des Schiedsgerichts	Der Schießleiter hat sich vor Beginn des Wettbewerbs von dem ordnungsgemäßen Zustand der Schießstätte / einer elektronischen Trefferanzeige zu überzeugen. Vor Beginn eines jeden Wettbewerbstages	

zu prüfen, ob die Wurfmaschinen, die Scheibenanlage »flüchtiger Überläufer« und die Kurzwaffenscheibenanlage ordnungsgemäß eingestellt sind.	haben mindestens 2 Mitglieder des Schiedsgerichts zu prüfen, ob die Wurfmaschinen, die Scheibenanlage »flüchtiger Überläufer« und die Kurzwaffenscheibenanlage ordnungsgemäß eingestellt sind.	
<b>2.9 Mannschaftsführer</b>	<b>2.9 Mannschaftsführer</b>	
Jede Organisation, die eine oder mehrere Mannschaften entsendet, muss der Schießleitung für jede Mannschaft einen Mannschaftsführer oder Betreuer benennen. Der Mannschaftsführer vertritt die Interessen seiner Mannschaft bzw. seiner Organisation. Er ist berechtigt, am Wettbewerb teilzunehmen und darüber hinaus beim Schießen seiner Mannschaft anwesend zu sein.	Jede Organisation, die eine oder mehrere Mannschaften entsendet, muss der Schießleitung für jede Mannschaft einen Mannschaftsführer oder Betreuer benennen. Der Mannschaftsführer vertritt die Interessen seiner Mannschaft bzw. seiner Organisation. Er ist berechtigt, am Wettbewerb teilzunehmen und darüber hinaus beim Schießen seiner Mannschaft anwesend zu sein.	
<b>2.10 Antreten zum Schießen</b>	<b>2.10 Antreten zum Schießen</b>	
Die Reihenfolge, in der die Mannschaften und Einzelschützen zum Schießen anzutreten haben, regelt die Schießleitung. Vor dem Antreten zum Schießen muss die Meldung der Mannschaftsschützen bei der Schießleitung namentlich vorliegen. Tritt eine Mannschaft oder ein Einzelschütze nicht rechtzeitig zum Schießen an, kann das den Ausschluss vom Schießen nach sich ziehen. Nur die zum	Die Reihenfolge, in der die Mannschaften und Einzelschützen zum Schießen anzutreten haben, regelt die Schießleitung. Vor dem Antreten zum Schießen muss die Meldung der Mannschaftsschützen bei der Schießleitung namentlich vorliegen. Tritt eine Mannschaft oder ein Einzelschütze nicht rechtzeitig zum Schießen an, kann das den Ausschluss vom Schießen nach sich ziehen. Nur die zum	

<p>Schießen angetretenen Schützen und der Mannschaftsführer bzw. Betreuer sowie die Schießleitung / Organisation dürfen sich auf dem jeweiligen Schützenstand aufhalten. Alle übrigen Teilnehmer müssen sich hinter den Abgrenzungen der Schützenstände befinden. Jeder Schütze muss die Bedingungen fortlaufend durchschießen. Der Schütze darf während seines Wettkampfes den jeweiligen Schützenstand nicht verlassen. Für zügiges Durchschießen kann die Schießleitung eine Höchstzeit festsetzen, die einen ordnungsgemäßen Ablauf des Schießens gewährleistet. Pausen zwischen dem Antreten zu den verschiedenen Bedingungen dürfen den zügigen Ablauf des gesamten Schießens nicht stören.</p>	<p>Schießen angetretenen Schützen und der Mannschaftsführer bzw. Betreuer sowie die Schießleitung / Organisation dürfen sich auf dem jeweiligen Schützenstand aufhalten. Alle übrigen Teilnehmer müssen sich hinter den Abgrenzungen der Schützenstände befinden. Jeder Schütze muss die Bedingungen fortlaufend durchschießen. Der Schütze darf während seines Wettkampfes den jeweiligen Schützenstand nicht verlassen. Für zügiges Durchschießen kann die Schießleitung eine Höchstzeit festsetzen, die einen ordnungsgemäßen Ablauf des Schießens gewährleistet. Pausen zwischen dem Antreten zu den verschiedenen Bedingungen dürfen den zügigen Ablauf des gesamten Schießens nicht stören.</p>	
<p><b>2.11 Kleidung und Hilfsmittel</b></p>	<p><b>2.11 Kleidung und Hilfsmittel</b></p>	
<p>Bei allen Wettbewerben im jagdlichen Schießen müssen die Teilnehmer in jagdlicher Kleidung antreten. Im Zweifel entscheidet der Schießleiter. Die Benutzung von anschlagunterstützenden Mitteln oder Kleidungsstücken wie z. B. Polsterung, Riemenwerk, Haltungsstützen, Schießjacken oder Hilfsmittel z. B. Irisblenden, Abdeckscheiben, Linsenvorsätze, Seitenblenden wie sie beim Sportschießen</p>	<p>Bei allen Wettbewerben im jagdlichen Schießen müssen die Teilnehmer in jagdlicher Kleidung antreten. Im Zweifel entscheidet der Schießleiter. <b>Der persönliche Schutz der Augen, der Ohren und der Kopfhaut ist verpflichtend.</b> Die Benutzung von anschlagunterstützenden Mitteln oder Kleidungsstücken wie z. B. Polsterung, Riemenwerk, Haltungsstützen, sportl. Schießjacken oder Hilfsmittel z. B.</p>	<p>Abdeckscheibe mit Magnet / genaue Bezeichnung</p>

<p>üblich sind, ist nicht gestattet. Beim Büchenschießen ist es nicht gestattet, um den Mantel oder andere Überziehkleidungsstücke einen Gürtel zu schnallen oder Handschuhe zu tragen.</p>	<p>Irisblenden, Abdeckscheiben, Linsenvorsätze, <b>Seitenblenden</b> wie sie beim Sportschießen üblich sind, ist nicht gestattet. Beim Büchenschießen ist es nicht gestattet, um den Mantel oder andere Überziehkleidungsstücke einen Gürtel zu schnallen oder Handschuhe zu tragen. <b>Die Korrektur der Augendominanz mit einfachen Hilfsmitteln (Tesafilm oder ähnliches) sind vom Ausbildungsschießen bis zur Bundesmeisterschaft erlaubt.</b></p>	
<p><b>2.12 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen</b></p>	<p><b>2.12 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen</b></p>	
<p>Die Sicherheitsbestimmungen sind in der jeweils gültigen DJV-Schießstandordnung geregelt.</p> <p>Darüber hinaus gilt: Bei Wettkämpfen dürfen Büchsen nur mit einer Patrone, Flinten nur mit zwei Patronen geladen werden. Im Falle einer Waffenstörung oder eines Patronenversagens muss</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Büchse geschlossen und mit der Mündung zum Geschossfang gerichtet bleiben,</li> <li>• die Flinte ungeöffnet mit der Mündung in die vorgeschriebene Schussrichtung gehalten</li> </ul>	<p>Die Sicherheitsbestimmungen sind in der jeweils gültigen DJV-Schießstandordnung geregelt.</p> <p>Darüber hinaus gilt: Bei Wettkämpfen dürfen Büchsen nur mit einer Patrone, Flinten nur mit zwei Patronen geladen werden. Im Falle einer Waffenstörung oder eines Patronenversagens muss</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Büchse geschlossen und mit der Mündung zum Geschossfang gerichtet bleiben,</li> <li>• die Flinte ungeöffnet mit der Mündung in die vorgeschriebene Schussrichtung gehalten</li> </ul>	

<p>werden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Kurzwaffe geschlossen und mit der Mündung zum Geschossfang gerichtet bleiben.</li> </ul> <p>Die Standaufsicht (Hauptrichter) muss in jedem Falle sofort informiert werden. Sie überprüft den Zustand von Waffe und Munition und trifft die erforderliche Entscheidung. Einem Schützen ist es untersagt, ohne besondere Genehmigung der Schießleitung, Räume mit technischer Einrichtung zu betreten. Selbstgeladene Büchsen- und Kurzwaffenpatronen dürfen verwendet werden. Mit selbstgeladenen Schrotpatronen darf bei Wettbewerben nach dieser Vorschrift nicht geschossen werden.</p> <p>Falls eine Waffe nicht ausreichend gebrauchssicher erscheint, entscheidet das Schiedsgericht über ihre Zulassung. Die DJV-Schießstandordnung in der jeweils gültigen Fassung ist zu beachten. Ergänzend wird auf die Unfallverhütungsvorschrift »Jagd« (VSG 4.4) der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft hingewiesen.</p>	<p>werden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Kurzwaffe geschlossen und mit der Mündung zum Geschossfang gerichtet bleiben.</li> </ul> <p>Die Standaufsicht (Hauptrichter) muss in jedem Falle sofort informiert werden. Sie überprüft den Zustand von Waffe und Munition und trifft die erforderliche Entscheidung. Einem Schützen ist es untersagt, ohne besondere Genehmigung der Schießleitung, Räume mit technischer Einrichtung zu betreten. Selbstgeladene Büchsen- und Kurzwaffenpatronen dürfen verwendet werden. Mit selbstgeladenen Schrotpatronen darf bei Wettbewerben nach dieser Vorschrift nicht geschossen werden.</p> <p>Falls eine Waffe nicht ausreichend gebrauchssicher erscheint, entscheidet das Schiedsgericht über ihre Zulassung. Die DJV-Schießstandordnung in der jeweils gültigen Fassung ist zu beachten. Ergänzend wird auf die Unfallverhütungsvorschrift »Jagd« (VSG 4.4) der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft hingewiesen.</p>	
--	--	--

<h3>3. Büchenschießen</h3>	<h3>3. Büchenschießen</h3>	
<h4>3.1 Gewehre und Patronen</h4>	<h4>3.1 Gewehre und Patronen</h4>	
<p>Zugelassen sind Büchsen mit einer Sicherung und / oder Handspannung und beliebiger Abzugseinrichtung. Das Gewicht der Waffe einschließlich der Zielvorrichtung darf 5 kg nicht überschreiten. Mehrlader müssen bei Wettbewerben als Einzellader verwendet werden. Schafrücken und Schaftkappen dürfen eine Verstellmöglichkeit aufweisen, diese darf aber im Wettkampf zwischen den einzelnen Disziplinen nicht verstellt werden. Andere Verstellmöglichkeiten oder Anbauten am Schaft sind nicht gestattet. Lochschäfte sind, soweit sie den restlichen Bedingungen dieser Vorschrift entsprechen, erlaubt. Nicht erlaubt sind, skelettierte Schäfte, Rahmenschäfte, Hackenkappen, Handstops etc.. Alle Bedingungen des Büchenschießens müssen mit ein und derselben Waffe und demselben Zielfernrohr geschossen werden, es sei denn, eine Waffe fällt während des Schießens infolge Waffenstörung aus. Die Patronen müssen mindestens eine Hülsenlänge von 35 mm haben. Das Mindestkaliber ist .22 Hornet.</p>	<p>Zugelassen sind Büchsen mit einer Sicherung und / oder Handspannung und beliebiger Abzugseinrichtung. Das Gewicht der Waffe einschließlich der Zielvorrichtung darf 5 kg nicht überschreiten. Mehrlader müssen bei Wettbewerben als Einzellader verwendet werden. Schafrücken und Schaftkappen dürfen eine Verstellmöglichkeit aufweisen, diese darf aber im Wettkampf zwischen den einzelnen Disziplinen nicht verstellt werden. Andere Verstellmöglichkeiten am Schaft sind nicht gestattet. Lochschäfte sind, soweit sie den restlichen Bedingungen dieser Vorschrift entsprechen, erlaubt. Nicht erlaubt sind, <del>skelettierte Schäfte, Rahmenschäfte,</del> Hackenkappen, Handstops <b>zusätzliche Griffe (Pilzköpfe oder ähnliches)</b> etc... Alle Bedingungen des Büchenschießens müssen mit ein und derselben Waffe und demselben Zielfernrohr geschossen werden, es sei denn, eine Waffe fällt während des Schießens infolge Waffenstörung aus. Die Patronen müssen mindestens eine Hülsenlänge von 35</p>	



	mm haben. Das Mindestkaliber ist .22 Hornet. Die Nutzung von Schalldämpfern ist erlaubt.	
<b>3.2 Scheiben, Schussentfernung, Anschlagart und Anzahl der Schüsse</b>	<b>3.2 Scheiben, Schussentfernung, Anschlagart und Anzahl der Schüsse</b>	
Es sind in der von der Schießleitung bzw. der Standaufsicht (Haupttrichter) festzulegenden Reihenfolge, jedoch unter Zeitbegrenzung, die in der Ausschreibung festgelegt ist, abzugeben:	Es sind in der von der Schießleitung bzw. der Standaufsicht (Haupttrichter) festzulegenden Reihenfolge, jedoch unter Zeitbegrenzung, die in der Ausschreibung festgelegt ist, abzugeben:	
<b>3.2.1 Rehbockscheibe (DJV-Wildscheibe Nr. 1)</b>	<b>3.2.1 Rehbockscheibe (DJV-Wildscheibe Nr. 1)</b>	
auf 100 m Entfernung, 5 Schüsse, Anschlag stehend angestrichen.	auf 100 m Entfernung, 5 Schüsse, Anschlag stehend angestrichen.	
<b>3.2.2 »Stehender Überläufer« (DJV-Wildscheibe Nr. 2)</b>	<b>3.2.2 »Stehender Überläufer« (DJV-Wildscheibe Nr. 2)</b>	
auf 100 m Entfernung, 5 Schüsse Anschlag stehend freihändig.	auf 100 m Entfernung, 5 Schüsse Anschlag stehend freihändig.	
<b>3.2.3 Fuchsscheibe (DJV-Wildscheibe Nr. 3)</b>	<b>3.2.3 Fuchsscheibe (DJV-Wildscheibe Nr. 3)</b>	
auf 100 m Entfernung, 5 Schüsse, Anschlag liegend freihändig.	auf 100 m Entfernung, 5 Schüsse, Anschlag liegend freihändig. Ersatzweise können Schützen / Schützinnen ab 65 Jahren die	(s. Anhänge /Abbildungen, Abb. ??) Der Schütze steht aufrecht. Die Waffe wird mit beiden Händen gehalten und an einem

	Disziplin vom losen Zielstock (siehe Definition) schießen.	etwa senkrecht stehenden losen Stock zur Stabilisierung des Anschlags angelehnt. Nur die linke Hand bei Rechtsschützen bzw. die rechte Hand bei Linksschützen verbindet den Stock mit der Waffe und gibt dieser einen Halt. Jede weitere Stützhilfe, wie evtl. die Auflage des Gewehres auf den gestreckten Unterarm, ist unzulässig. (klassisch wird so auf die Gamsscheibe geschossen, jetzt auch ersatzweise auf den Fuchs ab 65 Jahren)
<b>3.2.4 »flüchtige« Überläuferscheibe (DJV-Wildscheibe Nr. 5 oder Nr. 6)</b>	<b>3.2.4 »flüchtige« Überläuferscheibe (DJV-Wildscheibe Nr. 5 oder Nr. 6)</b>	
5 Schüsse, Anschlag stehend freihändig. Der flüchtige Überläufer bewegt sich von rechts nach links in 1,8 –2,0 Sekunden über eine 6 m breite Schneise. Bei einer Schussentfernung von 50 m ist die DJV-Wildscheibe Nr. 5, bei einer Schussentfernung von 60 m die DJV-Wildscheibe Nr. 6 zu verwenden. Gemessen wird vom Erscheinen des Pürzels bis zum Verschwinden des Pürzels. Abbildungen der Wildscheiben s. Anhänge /Abbildungen.	5 Schüsse, Anschlag stehend freihändig. Der flüchtige Überläufer bewegt sich von rechts nach links in 1,8 –2,0 Sekunden über eine 6 m breite Schneise. Bei einer Schussentfernung von 50 m ist die DJV-Wildscheibe Nr. 5, bei einer Schussentfernung von 60 m die DJV-Wildscheibe Nr. 6 zu verwenden. Gemessen wird vom Erscheinen des Pürzels bis zum Verschwinden des Pürzels. Abbildungen der Wildscheiben s. Anhänge /Abbildungen.	
<b>3.3 Schießen und Wertung der Schüsse</b>	<b>3.3 Schießen und Wertung der Schüsse</b>	

<p>3.3.1 Jeder Schütze hat vor Beginn einer jeden Schusserie für die Standaufsicht (Haupttrichter) sichtbar 5 Patronen vor oder neben sich zu legen. Erst danach wird mit dem Schießen der Serie begonnen. Beim Schießen auf die Scheibe »flüchtiger Überläufer« hat der Schütze entweder mit einem dem Ruf »Los!« den Ablauf der Scheibe abzufordern oder die Selbstauslösung der Scheibe zu betätigen. Die Scheibe erscheint danach innerhalb von 3 Sekunden. Die Geschwindigkeit der Scheibe »flüchtiger Überläufer« darf während eines Schießens nicht verändert werden. Erst nach dem Abruf oder der Selbstauslösung der Scheibe darf der Schütze die Waffe aus der jagdlichen Gewehrhaltung in Anschlag bringen.</p>	<p>3.3.1 Jeder Schütze hat vor Beginn einer jeden Schusserie für die Standaufsicht (Haupttrichter) sichtbar 5 Patronen vor oder neben sich zu legen. Erst danach wird mit dem Schießen der Serie begonnen. Beim Schießen auf die Scheibe »flüchtiger Überläufer« hat der Schütze entweder mit einem dem Ruf »Los!« den Ablauf der Scheibe abzufordern oder die Selbstauslösung der Scheibe zu betätigen. Die Scheibe erscheint danach innerhalb von 3 Sekunden. Die Geschwindigkeit der Scheibe »flüchtiger Überläufer« darf während eines Schießens nicht verändert werden. Erst nach dem Abruf oder der Selbstauslösung der Scheibe darf der Schütze die Waffe aus der jagdlichen Gewehrhaltung in Anschlag bringen.</p>	
<p>3.3.2 Jagdliche Gewehrhaltung bei der Disziplin „flüchtiger Überläufer“: Der Schaft befindet sich oberhalb des Beckenkammes an der Anschlagsmarkierung (siehe Flinte). Die Laufmündung muss sich während des Ladens, im Voranschlag und während des gesamten Anschlages im sicheren Bereich (Geschossfang und</p>	<p>3.3.2 Jagdliche Gewehrhaltung bei der Disziplin „flüchtiger Überläufer“: Der Schaft befindet sich oberhalb des Beckenkammes an der Anschlagsmarkierung (siehe Flinte). Die Laufmündung muss sich während des Ladens, im jagdlichen Voranschlag und während des gesamten Anschlages im sicheren Bereich</p>	

Hochblende) befinden.	(Geschossfang und Hochblende) befinden.	
<p>3.3.3 Jeder abgegebene Schuss auf eine stehende Scheibe und jeder abgegebene Schuss auf die Scheibe »flüchtiger Überläufer«, der nach »Los!«-Ruf oder der Selbstauslösung der Scheibe abgegeben wird, zählt. Eine unbeabsichtigte Schussabgabe durch Verschulden des Schützen – auch vor dem »Los!«-Ruf – wird als Fehler gewertet.</p>	<p>3.3.3 Jeder abgegebene Schuss auf eine stehende Scheibe und jeder abgegebene Schuss auf die Scheibe »flüchtiger Überläufer«, der nach »Los!«-Ruf oder der Selbstauslösung der Scheibe abgegeben wird, zählt. Eine unbeabsichtigte Schussabgabe durch Verschulden des Schützen – auch vor dem »Los!«-Ruf – wird als Fehler gewertet.</p>	
<p>3.3.4 Fehlerhafte jagdliche Gewehrhaltung sowie Anschläge vor Abruf der Scheibe »flüchtiger Überläufer« führen zur Ungültigkeit des Schusses. Der Schuss ist zu wiederholen. Beim dritten unvorschriftsmäßigen Verhalten innerhalb der Serie von 5 Schuss wird der abgegebene Schuss als Fehler gewertet.</p>	<p>3.3.4 Fehlerhafte jagdliche Gewehrhaltung sowie Anschläge vor Abruf der Scheibe »flüchtiger Überläufer« führen zur Ungültigkeit des Schusses. Der Schuss ist zu wiederholen. Beim dritten unvorschriftsmäßigen Verhalten innerhalb der Serie von 5 Schuss wird der abgegebene Schuss als Fehler gewertet.</p>	
<p>3.3.5 Erscheint die Scheibe »flüchtiger Überläufer« nicht in der üblichen Zeit nach dem »Los!«-Ruf oder der Selbstauslösung der Scheibe, so hat der Schütze das Recht, den Schuss durch »Halt!«-Ruf zu verweigern und</p>	<p>3.3.6 Erscheint die Scheibe »flüchtiger Überläufer« nicht in der üblichen Zeit (<b>max. 3 Sek.</b>) nach dem »Los!«-Ruf oder der Selbstauslösung der Scheibe, so hat der Schütze das Recht, den Schuss durch »Halt!«-Ruf zu</p>	

einen neuen Ablauf der Scheibe zu verlangen.	verweigern und einen neuen Ablauf der Scheibe zu verlangen.	
3.3.6 Unterlässt der Schütze den »Halt!«-Ruf und beschießt eine zu spät kommende Scheibe »flüchtiger Überläufer« nicht, so wird ein Fehler angeschrieben. Jede angeforderte, fehlerfrei kommende Scheibe »flüchtiger Überläufer«, muss angenommen werden.	3.3.6 Unterlässt der Schütze den »Halt!«-Ruf und beschießt eine zu spät kommende Scheibe »flüchtiger Überläufer« nicht, so wird ein Fehler angeschrieben. Jede angeforderte, fehlerfrei kommende Scheibe »flüchtiger Überläufer«, muss angenommen werden.	
3.3.7 Unterbleibt ein Schuss auf die Scheibe »flüchtiger Überläufer« auch infolge fehlerhafter Bedienung der Büchse (nicht gespannt, nicht geladen oder gesichert), so wird ein Fehler angeschrieben.	3.3.7 Unterbleibt ein Schuss auf die Scheibe »flüchtiger Überläufer« auch infolge fehlerhafter Bedienung der Büchse (nicht gespannt, nicht geladen oder gesichert), so wird ein Fehler angeschrieben.	
3.3.8 Für alle Disziplinen des BüchSENSchießENS gilt: Wird ein Ring durch das Geschoss von außen sichtbar angerissen, so gilt die angerissene höhere Ringzahl.	3.3.8 Für alle Disziplinen des BüchSENSchießENS gilt: Wird ein Ring durch das Geschoss von außen sichtbar angerissen, so gilt die angerissene höhere Ringzahl.	
3.3.9 Hat ein Schütze versehentlich auf eine falsche Scheibe geschossen, so hat er das Versehen sofort der Standaufsicht (Haupttrichter) zu melden. Der Schuss wird als Fehler angeschrieben.	3.3.9 Hat ein Schütze versehentlich auf eine falsche Scheibe geschossen, so hat er das Versehen sofort der Standaufsicht (Haupttrichter) zu melden. Der Schuss wird als Fehler angeschrieben.	

3.3.10 Befinden sich auf einer Scheibe nach der Schussabgabe mehr Treffer als abgegebene Schüsse, so ist der bzw. sind die besseren Treffer zu werten, es sei denn, dass die Einschüsse aufgrund des Kalibers eindeutig unterschieden werden können.	3.3.10 Befinden sich auf einer Scheibe nach der Schussabgabe mehr Treffer als abgegebene Schüsse, so ist der bzw. sind die besseren Treffer zu werten, es sei denn, dass die Einschüsse aufgrund des Kalibers eindeutig unterschieden werden können.	
3.3.11 Der Schütze hat die Ansage des in der Anzeigerdeckung befindlichen Bedienungspersonals (Scheibenrichter) zu akzeptieren, wenn wegen Zweifels an der Richtigkeit dieser Ansage zurückgefragt wird.	3.3.11 Der Schütze hat die Ansage des in der Anzeigerdeckung befindlichen Bedienungspersonals (Scheibenrichter) zu akzeptieren, wenn wegen Zweifels an der Richtigkeit dieser Ansage zurückgefragt wird.	
3.3.12 Den Schützen ist es nicht gestattet, die Scheiben ohne Auftrag zu berühren. Das Abkleben der Schusslöcher wird durch die Standaufsicht geregelt. Elektronische Trefferanzeigen sind zulässig.	3.3.12 Den Schützen ist es nicht gestattet, die Scheiben ohne Auftrag zu berühren. Das Abkleben der Schusslöcher wird durch die Standaufsicht geregelt. Elektronische Trefferanzeigen sind zulässig.	
<b>3.4 Waffenstörungen und Patronenversager</b>	<b>3.4 Waffenstörungen und Patronenversager</b>	
Waffenstörungen und Patronenversager zählen nicht als abgegebener Schuss.	Waffenstörungen und Patronenversager zählen nicht als abgegebener Schuss.	
<b>3.5 Punktgleichheit beim Büchenschießen</b>	<b>3.5 Punktgleichheit beim Büchenschießen</b>	

<p>Bei Punktgleichheit der Schützen entscheidet der Reihe nach das bessere Ergebnis auf das bewegliche Ziel, den »flüchtigen Überläufer« (DJV-Wildscheibe Nr. 5 oder Nr. 6), danach das Ergebnis auf die Überläuferscheibe (DJV-Wildscheibe Nr. 2), dann das Ergebnis auf die Fuchsscheibe (DJV-Wildscheibe Nr. 3 ), schließlich auf die Rehbockscheibe (DJV-Wildscheibe Nr. 1). Besteht auch dann noch Punktgleichheit, so gibt die größte Anzahl der 10er Treffer auf allen Scheiben den Ausschlag. Bei absoluter Ring- und Treffergleichheit wird das Schießen im Stechen entschieden. Geschossen wird auf den »flüchtigen Überläufer« (DJV-Wildscheibe Nr. 5 oder Nr. 6) eine Fünferserie, danach jeweils ein Schuss abwechselnd, bis zur Entscheidung.</p>	<p>Bei Punktgleichheit der Schützen entscheidet der Reihe nach das bessere Ergebnis auf das bewegliche Ziel, den »flüchtigen Überläufer« (DJV-Wildscheibe Nr. 5 oder Nr. 6), danach das Ergebnis auf die Überläuferscheibe (DJV-Wildscheibe Nr. 2), dann das Ergebnis auf die Fuchsscheibe (DJV-Wildscheibe Nr. 3 ), schließlich auf die Rehbockscheibe (DJV-Wildscheibe Nr. 1). Besteht auch dann noch Punktgleichheit, so gibt die größte Anzahl der 10er Treffer auf allen Scheiben den Ausschlag. Bei absoluter Ring- und Treffergleichheit wird das Schießen im Stechen entschieden. Geschossen wird auf den »flüchtigen Überläufer« (DJV-Wildscheibe Nr. 5 oder Nr. 6) eine Fünferserie, danach jeweils ein Schuss abwechselnd, bis zur Entscheidung.</p>	
<p><b>4. Flintenschießen</b></p>	<p><b>4. Flintenschießen</b></p>	
<p><b>4.1 Gewehre, Flintenhaltung und Patronen</b></p>	<p><b>4.1 Gewehre, Flintenhaltung und Patronen</b></p>	
<p>Zugelassen sind alle Flinten, einschließlich halbautomatische Modelle, Kal.12 und kleiner. Geschossen werden darf grundsätzlich nur mit einer Flinte bzw. mit einem Laufpaar oder Einzellauf. Ebenso ist nur ein Schaft zugelassen. Verstellbare Flintenschäfte sind für das jagdliche Wettkampfschießen erlaubt.</p>	<p>Zugelassen sind alle Flinten, einschließlich halbautomatische Modelle, Kal.12 und kleiner. Geschossen werden darf grundsätzlich nur mit einer Flinte bzw. mit einem Laufpaar oder Einzellauf. Ebenso ist nur ein Schaft zugelassen. Verstellbare Flintenschäfte sind</p>	<p>Blei und Weicheisen Gewicht und Durchmesser!</p>

<p>Nach Wettkampfbeginn dürfen diese nicht mehr verstellt bzw. verändert werden. Funktions- und handhabungssichere Gewehre und Läufe dürfen innerhalb des Schießens nicht ausgewechselt werden. Die Verwendung von baugleichen Wechselchokes ist erlaubt (keine Laufverlängerungen).</p> <p>Die Schrotladung darf 36 g, der Schrotdurchmesser 2,5 mm und die Hülsenlänge 70 mm nicht überschreiten. Bei Bundesmeisterschaften, Landesmeisterschaften, Qualifikationsschießen der Landesjagdverbände zur Bundesmeisterschaft und bei Schießen zum Erwerb der DJV-Schießleistungs-nadel Sonderstufe Gold darf die Schrotladung 24 g nicht überschreiten. Vernickelte Schrote sind nicht erlaubt.</p>	<p>für das jagdliche Wettkampfschießen erlaubt. Nach Wettkampfbeginn dürfen diese nicht mehr verstellt bzw. verändert werden. Funktions- und handhabungssichere Gewehre und Läufe dürfen innerhalb des Schießens nicht ausgewechselt werden. Die Verwendung von baugleichen Wechselchokes ist erlaubt.</p> <p><b>Durch die Verwendung von Wechselchokes darf die Lauflänge und das Gewicht des Laufbündels nicht verändert werden.</b></p> <p>Die Schrotladung darf 36 g, der Schrotdurchmesser 2,5 mm und die Hülsenlänge 70 mm nicht überschreiten. Bei Bundesmeisterschaften, Landesmeisterschaften, Qualifikationsschießen der Landesjagdverbände zur Bundesmeisterschaft und bei Schießen zum Erwerb der DJV-Schießleistungs-nadel Sonderstufe Gold darf die Schrotladung 24 g nicht überschreiten. Vernickelte Schrote sind nicht erlaubt.</p>	
<p><b>4.2 Anschlagmarkierung</b></p>	<p><b>4.2 Anschlagmarkierung</b></p>	
<p>Um der Standaufsicht (Haupttrichter) zu helfen, die Position der Waffe in jagdlicher Gewehrhaltung zu kontrollieren, muss eine ca. 25 cm lange, ca. 2 cm breite Markierung (Streifen) dauerhaft auf der Anschlagseite</p>	<p>Um der Standaufsicht (Haupttrichter) zu helfen, die Position der Waffe in jagdlicher Gewehrhaltung zu kontrollieren, muss eine ca. 25 cm lange, ca. 2 cm breite Markierung (Streifen) dauerhaft auf der Anschlagseite</p>	



<p>der Schießjacke oder Schießweste angebracht sein (s. Anschlagsarten, Abb. 6) – auf der rechten Seite bei Rechtsschützen, auf der linken Seite bei Linksschützen. Die Ausrichtung ist waagrecht (bei normaler Körperhaltung) und die Markierung muss unter dem Ellenbogen sichtbar sein. Hierzu wird die rechte Hand an die rechte Schulter gelegt, dann ist der Ellenbogen der tiefste Punkt und unter diesem hat sich die Anschlagmarkierung zu befinden. Höhere Anschlagmarkierungen sind durch die Wettkampfleitung und die Hauptrichter nicht zu akzeptieren. Der Schaft muss mit seiner unteren Spitze den Körper des Schützen berühren und zwar am oder unterhalb des Markierungsstreifens (s. Anschlagsarten, Abb. 6) und muss dort bleiben, bis die Wurfscheibe erscheint.</p>	<p>der Schießjacke oder Schießweste angebracht sein (s. Anschlagsarten, Abb. 6) – auf der rechten Seite bei Rechtsschützen, auf der linken Seite bei Linksschützen. Die Ausrichtung ist waagrecht (bei normaler Körperhaltung) und die Markierung muss unter dem Ellenbogen sichtbar sein. Hierzu wird die rechte Hand an die rechte Schulter gelegt, dann ist der Ellenbogen der tiefste Punkt und unter diesem hat sich die Anschlagmarkierung zu befinden. Höhere Anschlagmarkierungen sind durch die Wettkampfleitung und die Hauptrichter nicht zu akzeptieren. Der Schaft muss mit seiner unteren Spitze den Körper des Schützen berühren und zwar am oder unterhalb des Markierungsstreifens (s. Anschlagsarten, Abb. 6) und muss dort bleiben, bis die Wurfscheibe erscheint.</p>	
<p><b>4.3 Wurfscheiben</b></p>	<p><b>4.3 Wurfscheiben</b></p>	
<p>Die zu verwendenden Wurfscheiben müssen einen Durchmesser von ca. 11 cm, eine Höhe von 25 bis 28,5 mm und ein Gewicht von 100 – 110 g haben. Es dürfen nur schadstoffarme Wurfscheiben mit einem Gehalt an polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (16 PAK n. USEPA) von max. 30,0 mg / kg verwendet werden. Der</p>	<p>Die zu verwendenden Wurfscheiben müssen einen Durchmesser von ca. 11 cm, eine Höhe von 25 bis 28,5 mm und ein Gewicht von 100 – 110 g haben. Es dürfen nur schadstoffarme Wurfscheiben mit einem Gehalt an polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (16 PAK n. USEPA) von max. 30,0 mg / kg verwendet werden. Der</p>	<p>Tillmann klären Schadstoffe!</p>

Gehalt an Benzo(a)-pyren darf dabei max. 3,0 mg / kg betragen.	Gehalt an Benzo(a)-pyren darf dabei max. 3,0 mg / kg betragen.	
<b>4.4 Waffenstörungen und Patronenversager</b>	<b>4.4 Waffenstörungen und Patronenversager</b>	
Waffenstörungen und Patronenversager zählen nicht als abgegebener Schuss. Sie erfordern den Wurf einer neuen Wurfscheibe. Versagt der erste Schuss, darf eine neue Wurfscheibe mit 2 Schüssen beschossen werden. Versagt der zweite Schuss, muss bei der Wiederholung mit dem ersten absichtlich gefehlt werden. Trifft jedoch der erste, wird die Wurfscheibe als Fehler gewertet. Nach dreimaliger Waffenstörung innerhalb einer Serie wird der Schütze von dem weiteren Schießen ausgenommen.	Waffenstörungen und Patronenversager zählen nicht als abgegebener Schuss. Sie erfordern den Wurf einer neuen Wurfscheibe. Versagt der erste Schuss, darf eine neue Wurfscheibe mit 2 Schüssen beschossen werden. Versagt der zweite Schuss, muss bei der Wiederholung mit dem ersten absichtlich gefehlt werden. Trifft jedoch der erste, wird die Wurfscheibe als Fehler gewertet. Nach dreimaliger Waffenstörung innerhalb einer Serie wird der Schütze von dem weiteren Schießen ausgenommen.	
<b>4.5 Doppeln</b>	<b>4.5 Doppeln</b>	
Beim Doppeln einer Flinte bei Einzelwurfscheiben ist ein Treffer anzuschreiben, falls die Wurfscheibe getroffen wurde. Wird die Wurfscheibe gefehlt, erhält der Schütze eine neue Wurfscheibe, muss jedoch mit dem ersten Schuss absichtlich fehlen. Ein Treffer gilt nur, wenn er bei der Wiederholung mit dem zweiten Schuss erzielt wird. Wird die Wurfscheibe mit dem ersten Schuss getroffen, ist ein Fehler anzuschreiben.	Beim Doppeln einer Flinte bei Einzelwurfscheiben ist ein Treffer anzuschreiben, falls die Wurfscheibe getroffen wurde. Wird die Wurfscheibe gefehlt, erhält der Schütze eine neue Wurfscheibe, muss jedoch mit dem ersten Schuss absichtlich fehlen. Ein Treffer gilt nur, wenn er bei der Wiederholung mit dem zweiten Schuss erzielt wird. Wird die Wurfscheibe mit dem ersten Schuss getroffen, ist ein Fehler anzuschreiben.	

Lösen sich bei einer Doublette beide Schüsse gleichzeitig, so erhält der Schütze eine neue Doublette. Falls während einer Serie eine Waffe dreimal doppelt, scheidet der Schütze vom weiteren Wettbewerb aus.	Lösen sich bei einer Doublette beide Schüsse gleichzeitig, so erhält der Schütze eine neue Doublette. Falls während einer Serie eine Waffe dreimal doppelt, scheidet der Schütze vom weiteren Wettbewerb aus.	
<b>4.6 Trap</b>	<b>4.6 Trap</b>	
15 Wurfscheiben werden bei einem Abstand der Schützenstände von 11,0 m von der Vorderkante des Maschinenunterstandes beschossen.	15 Wurfscheiben werden bei einem Abstand der Schützenstände von 11,0 m von der Vorderkante des Maschinenunterstandes beschossen.	
<b>4.6.1 Weite, Richtung und Höhe der Würfe</b>	<b>4.6.1 Weite, Richtung und Höhe der Würfe</b>	
Die Schützen sollen möglichst Wurfscheiben mit gleichen Wurfrichtungen erhalten, deren Reihenfolge nach einem bestimmten Schema wechselt. Dies schließt die Verwendung von vollautomatischen Wurfmaschinen mit selbständiger Höhen- und Seitenverstellung ein. Die Wurfmaschinen müssen so eingestellt werden, dass sie bei ruhigem Wetter folgende Werte ergeben:	Die Schützen sollen möglichst Wurfscheiben mit gleichen Wurfrichtungen erhalten, deren Reihenfolge nach einem bestimmten Schema wechselt. Dies schließt die Verwendung von vollautomatischen Wurfmaschinen mit selbständiger Höhen- und Seitenverstellung ein. Die Wurfmaschinen müssen so eingestellt werden, dass sie bei ruhigem Wetter folgende Werte ergeben:	
<b>4.6.1.1 Flughöhe / Wurfweite</b>	<b>4.6.1.1 Flughöhe / Wurfweite</b>	
Die Flughöhe der Wurfscheibe, bezogen auf das Niveau des Schützenstandes, gemessen 10,0 m von der Vorderkante des	Die Flughöhe der Wurfscheibe, bezogen auf das Niveau des Schützenstandes, gemessen 10,0 m von der Vorderkante des	

<p>Maschinenunterstandes entfernt, soll mind. 1,5 m und höchstens 3,3 m (3,0 m bei Bauart bedingten Wallhöhen) betragen. Bei einer Flughöhe von 1,5 m, muss die Flugweite der Wurfscheibe im Mittel 65 m betragen. Sofern die freie Flugweite der Wurfscheibe durch künstliche Hindernisse begrenzt wird (Wallanlage, Netze o.ä.) muss die Flugweite mindestens 55 m betragen. Um die vorgeschriebene Wurfweite einzustellen, sind die Maschinen zunächst seitlich auszuschnwenken. Anschließend sind sie entsprechend dem Wurfeschema nur noch an der Seite und Höhe einzustellen. Liegt eine Anordnung seitens einer Behörde auf Verwendung von Subsonic-Patronen für einen Schießstand vor, muss die Wurfweite im Mittel 55 m betragen. Bei Landes- und Bundesmeisterschaften müssen die Wurfeschemen des DJV in der jeweils aktuellen Fassung angewendet werden.</p>	<p>Maschinenunterstandes entfernt, soll mind. 1,5 m und höchstens 3,3 m (3,0 m bei Bauart bedingten Wallhöhen) betragen. Bei einer Flughöhe von 1,5 m, muss die Flugweite der Wurfscheibe im Mittel 65 m betragen. Sofern die freie Flugweite der Wurfscheibe durch künstliche Hindernisse begrenzt wird (Wallanlage, Netze o.ä.) muss die Flugweite mindestens 55 m betragen. Um die vorgeschriebene Wurfweite einzustellen, sind die Maschinen zunächst seitlich auszuschnwenken. Anschließend sind sie entsprechend dem Wurfeschema nur noch an der Seite und Höhe einzustellen. Liegt eine Anordnung seitens einer Behörde auf Verwendung von Subsonic-Patronen für einen Schießstand vor, muss die Wurfweite im Mittel 55 m betragen. Bei Landes- und Bundesmeisterschaften sowie Groß Gold Schießen müssen die Wurfeschemen des DJV in der jeweils aktuellen Fassung angewendet werden.</p>	
<p><b>4.6.1.2 Flugbahn</b></p>	<p><b>4.6.1.2 Flugbahn</b></p>	
<p>Die Flugbahn der Wurfscheibe darf nicht mehr als 35° von einer gedachten Geraden seitwärts abweichen, die von der Mitte des Schützenstandes über die mittlere Maschine der betreffenden Gruppe führt. Der Winkel</p>	<p>Die Flugbahn der Wurfscheibe darf nicht mehr als 35° von einer gedachten Geraden seitwärts abweichen, die von der Mitte des Schützenstandes über die mittlere Maschine der betreffenden Gruppe führt. Der Winkel</p>	

<p>von 35° nach links oder nach rechts ist von der mittleren Maschine jeder Gruppe oder des einzelnen Vollautomaten zu jedem Schützenstand zu messen. Bei nur einem Vollautomaten ist der Winkel von 35° nach links und rechts über den mittleren Stand zu messen.</p>	<p>von 35° nach links oder nach rechts ist von der mittleren Maschine jeder Gruppe oder des einzelnen Vollautomaten zu jedem Schützenstand zu messen. Bei nur einem Vollautomaten ist der Winkel von 35° nach links und rechts über den mittleren Stand zu messen.</p>	
<p><b>4.6.2 Schießen und Wertung der Schüsse</b></p>	<p><b>4.6.2 Schießen und Wertung der Schüsse</b></p>	
<p>Die Schützen treten auf dem Trapstand nach Möglichkeit in vollen Rotten zu 6 Mann, jeder Schütze auf seine Schützenposition, an. Danach gibt die Standaufsicht (Haupttrichter) das Schießen frei. Der Schütze auf »Position 1« erwartet in jagdlicher Gewehrhaltung eine Wurfscheibe, die in der Regel ohne Abruf, aber nach einem eindeutigen Zeichen geworfen wird. Der Schütze macht der Standaufsicht (Haupttrichter) eindeutig klar wann er die Wurfscheibe erwartet (z. B. absenken der Mündung). Erfolgt dies nicht eindeutig, so wirft die Standaufsicht (Haupttrichter) keine Wurfscheibe. Sollten aus technischen Gründen akustische Abrufanlagen zur Auslösung der Wurfscheiben genutzt werden, so muss dies in der Ausschreibung bekanntgegeben werden.</p> <p>In gleicher Weise wie der Schütze auf</p>	<p>Die Schützen treten auf dem Trapstand nach Möglichkeit in vollen Rotten zu 6 Mann, jeder Schütze auf seine Schützenposition, an. Danach gibt die Standaufsicht (Haupttrichter) das Schießen frei. Der Schütze auf »Position 1« erwartet in jagdlicher Gewehrhaltung eine Wurfscheibe, die in der Regel mit Abruf geworfen wird. Die Nutzung eines Timers ist möglich.</p> <p>In gleicher Weise wie der Schütze auf »Position 1« verfahren die folgenden Schützen. Erst nach dem Sichtbarwerden der Wurfscheibe darf das Gewehr angeschlagen werden. Anschlagübungen während des Wettkampfes sind verboten. Eine neue Wurfscheibe wird geworfen, wenn der Schütze nicht die vorschriftsmäßige jagdliche Gewehrhaltung eingenommen hat. Jede fehlerfrei fliegende Wurfscheibe muss</p>	

<p>»Position 1« verfahren die folgenden Schützen. Erst nach dem Sichtbarwerden der Wurfscheibe darf das Gewehr angeschlagen werden. Anschlagübungen während des Wettkampfes sind verboten. Eine neue Wurfscheibe wird geworfen, wenn der Schütze nicht die vorschriftsmäßige jagdliche Gewehrhaltung eingenommen hat. Jede fehlerfrei fliegende Wurfscheibe muss angenommen werden. Erscheint sie nicht innerhalb von 3 Sekunden, ruft die Standaufsicht (Hauptrichter) und nicht der Schütze – »Halt!« und gibt das Schießen erneut frei. Eine Wurfscheibe gilt als getroffen, wenn infolge des Schusses deutlich sichtbar ein Stück von ihr abspringt.</p> <p>Unterbleibt ein Schuss infolge einer fehlerhaften Bedienung des Gewehrs (nicht gespannt, nicht geladen oder gesichert), so wird ein Fehler angeschrieben. Bei folgenden Fehlwürfen muss dem Schützen aus der vor ihm stehenden Maschinengruppe bzw. Maschine eine neue Wurfscheibe geworfen werden, gleichgültig, ob sie mit oder ohne Erfolg beschossen wurde, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wurfscheibe angebrochen oder eine nicht regulär geworfene Wurfscheibe erscheint;</li> </ul>	<p>angenommen werden. Erscheint sie nicht innerhalb von 3 Sekunden, ruft die Standaufsicht (Hauptrichter) und nicht der Schütze – »Halt!« und gibt das Schießen erneut frei. Eine Wurfscheibe gilt als getroffen, wenn infolge des Schusses deutlich sichtbar ein Stück von ihr abspringt.</p> <p>Unterbleibt ein Schuss infolge einer fehlerhaften Bedienung des Gewehrs (nicht gespannt, nicht geladen oder gesichert), so wird ein Fehler angeschrieben. Bei folgenden Fehlwürfen muss dem Schützen aus der vor ihm stehenden Maschinengruppe bzw. Maschine eine neue Wurfscheibe geworfen werden, gleichgültig, ob sie mit oder ohne Erfolg beschossen wurde, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wurfscheibe angebrochen oder eine nicht regulär geworfene Wurfscheibe erscheint;</li> <li>• ein zweiter Schütze auf die Wurfscheibe mitschießt;</li> <li>• bei Anlagen mit mehr als einer Wurfmaschine die Wurfscheibe aus einer falschen, nicht zu dem Stand des Schützen gehörenden Maschine geworfen wird;</li> </ul>	
--	---	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein zweiter Schütze auf die Wurfscheibe mitschießt;</li> <li>• bei Anlagen mit mehr als einer Wurfmaschine die Wurfscheibe aus einer falschen, nicht zu dem Stand des Schützen gehörenden Maschine geworfen wird;</li> <li>• mehrere Wurfscheiben erscheinen.</li> </ul> <p>Das Ergebnis von Schüssen, die auf die vorstehend angeführten Fehlwürfe abgegeben werden, wird nicht gewertet. Ist der Schütze in einer Serie (15 Wurfscheiben) von der Standaufsicht (Haupttrichter) zweimal wegen des gleichen Fehlers verwarnt worden, so sind weitere unter Beibehaltung dieses Fehlers beschossene Wurfscheiben als Fehler zu werten, auch wenn diese getroffen wurden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehrere Wurfscheiben erscheinen.</li> </ul> <p>Das Ergebnis von Schüssen, die auf die vorstehend angeführten Fehlwürfe abgegeben werden, wird nicht gewertet. Ist der Schütze in einer Serie (15 Wurfscheiben) von der Standaufsicht (Haupttrichter) zweimal wegen des gleichen Fehlers verwarnt worden, so sind weitere unter Beibehaltung dieses Fehlers beschossene Wurfscheiben als Fehler zu werten, auch wenn diese getroffen wurden.</p>	
<p><b>4.7 Skeet</b></p>	<p><b>4.7 Skeet</b></p>	
<p>15 Wurfscheiben sind aus zwei Häusern (ein „Hochhaus“ und ein „Niederhaus“) zu beschießen, und zwar je 2 Wurfscheiben von den Ständen 1 –7 und am Schluss der Serie von Stand 7 die 15. Wurfscheibe vom</p>	<p>15 Wurfscheiben sind aus zwei Häusern (ein „Hochhaus“ und ein „Niederhaus“) zu beschießen, und zwar je 2 Wurfscheiben von den Ständen 1 –7 und am Schluss der Serie von Stand 7 die 15. Wurfscheibe vom</p>	

Niederhaus abfliegende Wurfscheibe. Von den Ständen 1, 3, 4 und 5 werden Einzelwurfscheiben beschossen, und zwar jeweils zuerst die Wurfscheibe vom Hochhaus und dann die Wurfscheibe vom Niederhaus. Von den Ständen 2, 6 und 7 sind Doubletten zu beschießen. Bei den Doubletten ist zuerst die abfliegende, dann die kommende Wurfscheibe zu beschießen.	Niederhaus abfliegende Wurfscheibe. Von den Ständen 1, 3, 4 und 5 werden Einzelwurfscheiben beschossen, und zwar jeweils zuerst die Wurfscheibe vom Hochhaus und dann die Wurfscheibe vom Niederhaus. Von den Ständen 2, 6 und 7 sind Doubletten zu beschießen. Bei den Doubletten ist zuerst die abfliegende, dann die kommende Wurfscheibe zu beschießen.	
<b>4.7.1 Weite, Richtung und Höhe der Würfe</b>	<b>4.7.1 Weite, Richtung und Höhe der Würfe</b>	
Die Wurfmaschinen auf dem Skeetstand sind so einzustellen, dass:	Die Wurfmaschinen auf dem Skeetstand sind so einzustellen, dass:	
<b>4.7.1.1 Wurfrichtung / Wurfhöhe</b>	<b>4.7.1.1 Wurfrichtung / Wurfhöhe</b>	
die Wurfscheiben aus dem Hoch- und Niederhaus so geworfen werden, dass sie den Mittelpunkt eines angenommenen Kreises von 0,9 m Durchmesser in einer Höhe von 4,6 m über dem Kreuzungspunkt passieren müssen; dieser Kreuzungspunkt befindet sich auf einer geraden Verbindungslinie von Stand 4 über die Mitte der Verbindungslinie zwischen Hoch- und Niederhaus in einer Entfernung von 5,5 m von der Mittellinie entfernt. Doubletten müssen sich innerhalb des o. g. Kreises kreuzen.	die Wurfscheiben aus dem Hoch- und Niederhaus so geworfen werden, dass sie den Mittelpunkt eines angenommenen Kreises von 0,9 m Durchmesser in einer Höhe von 4,6 m über dem Kreuzungspunkt passieren müssen; dieser Kreuzungspunkt befindet sich auf einer geraden Verbindungslinie von Stand 4 über die Mitte der Verbindungslinie zwischen Hoch- und Niederhaus in einer Entfernung von 5,5 m von der Mittellinie entfernt. Doubletten müssen sich innerhalb des o. g. Kreises kreuzen.	



<b>4.7.1.2 Wurfweite</b>	<b>4.7.1.2 Wurfweite</b>	
die geworfene Wurfscheibe eine Strecke von 60–65 m im flachen, d.h. dem Grundniveau der zwei Häuser angepassten Gelände zurücklegt.	die geworfene Wurfscheibe eine Strecke von 60–65 m im flachen, d.h. dem Grundniveau der zwei Häuser angepassten Gelände zurücklegt.	
<b>4.7.2 Schießen und Wertung der Schüsse</b>	<b>4.7.2 Schießen und Wertung der Schüsse</b>	
Beim Skeetschießen ist sinngemäß zu verfahren, wie das für das Trapschießen (4.6.2 Schießen und Wertung der Schüsse) vorgeschrieben ist. Bei den auf den Ständen 2, 6 und 7 zu erwartenden Doubletten gilt folgende Regelung: Doubletten werden ggf. unbeschränkt wiederholt.	Beim Skeetschießen ist sinngemäß zu verfahren, wie das für das Trapschießen (4.6.2 Schießen und Wertung der Schüsse) vorgeschrieben ist. Bei den auf den Ständen 2, 6 und 7 zu erwartenden Doubletten gilt folgende Regelung: Doubletten werden ggf. unbeschränkt wiederholt.	
<b>4.7.2.1 falsche Wurfscheibe</b>	<b>4.7.2.1 falsche Wurfscheibe</b>	
Wird mit dem ersten Schuss die falsche Wurfscheibe getroffen, so gilt der erste Schuss als Fehler. Die Doublette wird zur Feststellung des zweiten Schusses wiederholt. Es sind beide Schüsse abzugeben. Wird dabei mit dem zweiten Schuss die zweite Wurfscheibe getroffen, so lautet die Gesamtwertung: »Fehler / Treffer«; wird die zweite Wurfscheibe gefehlt, lautet die Wertung: »Fehler / Fehler«. Der erste Schuss muss hierbei auf die erste Wurfscheibe abgegeben	Wird mit dem ersten Schuss die falsche Wurfscheibe getroffen, so gilt der erste Schuss als Fehler. Die Doublette wird zur Feststellung des zweiten Schusses wiederholt. Es sind beide Schüsse abzugeben. Wird dabei mit dem zweiten Schuss die zweite Wurfscheibe getroffen, so lautet die Gesamtwertung: »Fehler / Treffer«; wird die zweite Wurfscheibe gefehlt, lautet die Wertung: »Fehler / Fehler«. Der erste Schuss muss hierbei auf die erste Wurfscheibe abgegeben	

werden.	werden.	
<b>4.7.2.2 beide Wurfscheiben mit erstem Schuss</b>	<b>4.7.2.2 beide Wurfscheiben mit erstem Schuss</b>	
Werden mit dem ersten Schuss beide Wurfscheiben getroffen, so ist die Doublette zu wiederholen, der erste Schuss bleibt als Treffer erhalten. Die Doublette wird zur Feststellung des zweiten Schusses wiederholt. Es sind beide Schüsse abzugeben. Wird dabei mit dem zweiten Schuss die zweite Wurfscheibe getroffen, so lautet die Gesamtwertung: »Treffer / Treffer«; wird die zweite Wurfscheibe gefehlt, lautet die Wertung: »Treffer / Fehler«. Der erste Schuss muss hierbei auf die erste Wurfscheibe abgegeben werden. Wird bei der Wiederholung der Doublette die zweite Wurfscheibe mit dem ersten Schuss getroffen, so lautet die Wertung: »Treffer / Fehler«.	Werden mit dem ersten Schuss beide Wurfscheiben getroffen, so ist die Doublette zu wiederholen, der erste Schuss bleibt als Treffer erhalten. Die Doublette wird zur Feststellung des zweiten Schusses wiederholt. Es sind beide Schüsse abzugeben. Wird dabei mit dem zweiten Schuss die zweite Wurfscheibe getroffen, so lautet die Gesamtwertung: »Treffer / Treffer«; wird die zweite Wurfscheibe gefehlt, lautet die Wertung: »Treffer / Fehler«. Der erste Schuss muss hierbei auf die erste Wurfscheibe abgegeben werden. Wird bei der Wiederholung der Doublette die zweite Wurfscheibe mit dem ersten Schuss getroffen, so lautet die Wertung: »Treffer / Fehler«.	
<b>4.7.2.3 beide Wurfscheiben mit zweitem Schuss</b>	<b>4.7.2.3 beide Wurfscheiben mit zweitem Schuss</b>	
Wird mit dem ersten Schuss gefehlt und werden mit dem zweiten beide Wurfscheiben getroffen, dann wird der erste Schuss als Fehler gewertet und zur Feststellung des	Wird mit dem ersten Schuss gefehlt und werden mit dem zweiten beide Wurfscheiben getroffen, dann wird der erste Schuss als Fehler gewertet und zur Feststellung des	

zweiten Schusses eine neue Doublette geworfen. Der erste Schuss muss hierbei auf die erste Wurfscheibe abgegeben werden (4.7.2.2 beide Wurfscheiben mit erstem Schuss).	zweiten Schusses eine neue Doublette geworfen. Der erste Schuss muss hierbei auf die erste Wurfscheibe abgegeben werden (4.7.2.2 beide Wurfscheiben mit erstem Schuss).	
<b>4.7.2.4 erste Wurfscheibe erscheint nicht</b>	<b>4.7.2.4 erste Wurfscheibe erscheint nicht</b>	
Erscheint bei einer Doublette die erste Wurfscheibe nicht, oder ist sie Bruch, oder fliegt sie unregelmäßig, so gilt die Gesamtdoublette als nicht geworfen und ist zu wiederholen.	Erscheint bei einer Doublette die erste Wurfscheibe nicht, oder ist sie Bruch, oder fliegt sie unregelmäßig, so gilt die Gesamtdoublette als nicht geworfen und ist zu wiederholen.	
<b>4.7.2.5 zweite Wurfscheibe erscheint nicht</b>	<b>4.7.2.5 zweite Wurfscheibe erscheint nicht</b>	
Erscheint bei einer Doublette die zweite Wurfscheibe nicht, oder ist sie Bruch, oder fliegt sie unregelmäßig, so wird die Doublette wiederholt. Das Ergebnis des ersten Schusses bleibt bestehen. Wurde die erste Wurfscheibe getroffen so wird die Doublette zur Feststellung des zweiten Schusses wiederholt. Es sind beide Schüsse abzugeben. Wird dabei mit dem zweiten Schuss die zweite Wurfscheibe getroffen, so lautet die Gesamtwertung: »Treffer / Treffer«; wird die zweite Wurfscheibe gefehlt, lautet die Wertung: »Treffer / Fehler«. Wurde die erste Wurfscheibe gefehlt so wird die Doublette zur	Erscheint bei einer Doublette die zweite Wurfscheibe nicht, oder ist sie Bruch, oder fliegt sie unregelmäßig, so wird die Doublette wiederholt. Das Ergebnis des ersten Schusses bleibt bestehen. Wurde die erste Wurfscheibe getroffen so wird die Doublette zur Feststellung des zweiten Schusses wiederholt. Es sind beide Schüsse abzugeben. Wird dabei mit dem zweiten Schuss die zweite Wurfscheibe getroffen, so lautet die Gesamtwertung: »Treffer / Treffer«; wird die zweite Wurfscheibe gefehlt, lautet die Wertung: »Treffer / Fehler«. Wurde die erste Wurfscheibe gefehlt so wird die Doublette zur	

<p>Feststellung des zweiten Schusses wiederholt. Es sind beide Schüsse abzugeben. Wird dabei mit dem zweiten Schuss die zweite Wurfscheibe getroffen, so lautet die Gesamtwertung: »Fehler / Treffer«; wird die zweite Wurfscheibe gefehlt, lautet die Wertung: »Fehler / Fehler«. Der erste Schuss muss hierbei immer auf die erste Wurfscheibe abgegeben werden.</p>	<p>Feststellung des zweiten Schusses wiederholt. Es sind beide Schüsse abzugeben. Wird dabei mit dem zweiten Schuss die zweite Wurfscheibe getroffen, so lautet die Gesamtwertung: »Fehler / Treffer«; wird die zweite Wurfscheibe gefehlt, lautet die Wertung: »Fehler / Fehler«. Der erste Schuss muss hierbei immer auf die erste Wurfscheibe abgegeben werden.</p>	
<p><b>4.7.2.6 Zusammenstoß von Wurfscheiben / Bruchstücken (Fehler 1)</b></p>	<p><b>4.7.2.6 Zusammenstoß von Wurfscheiben / Bruchstücken (Fehler 1)</b></p>	
<p>Wird die erste Wurfscheibe gefehlt und stoßen beide Wurfscheiben vor Abgabe des zweiten Schusses zusammen, wird der erste Schuss als Fehler gewertet und zur Feststellung des zweiten Schusses eine neue Doublette geworfen. Der erste Schuss muss hierbei auf die erste Wurfscheibe abgegeben werden.</p>	<p>Wird die erste Wurfscheibe gefehlt und stoßen beide Wurfscheiben vor Abgabe des zweiten Schusses zusammen, wird der erste Schuss als Fehler gewertet und zur Feststellung des zweiten Schusses eine neue Doublette geworfen. Der erste Schuss muss hierbei auf die erste Wurfscheibe abgegeben werden. Stoßen beide Wurfscheiben vor Abgabe des ersten Schusses zusammen gibt es eine neue Doublette.</p>	
<p><b>4.7.2.7 Zusammenstoß von Wurfscheiben / Bruchstücken (Treffer 1)</b></p>	<p><b>4.7.2.7 Zusammenstoß von Wurfscheiben / Bruchstücken (Treffer 1)</b></p>	
<p>Wird die erste Wurfscheibe getroffen und vor Abgabe des zweiten Schusses die zweite Wurfscheibe durch Splitterwirkung</p>	<p>Wird die erste Wurfscheibe getroffen und vor Abgabe des zweiten Schusses die zweite Wurfscheibe durch Splitterwirkung</p>	

beschädigt, so lautet die Gesamtwertung: »Treffer, neue Doublette zur Feststellung des zweiten Schusses«. Es sind beide Schüsse abgegeben. Der erste Schuss muss auf die erste Wurfscheibe abgegeben werden.	beschädigt, so lautet die Gesamtwertung: »Treffer, neue Doublette zur Feststellung des zweiten Schusses«. Es sind beide Schüsse abgegeben. Der erste Schuss muss auf die erste Wurfscheibe abgegeben werden.	
<b>4.7.2.8 Doppeln der Flinte</b>	<b>4.7.2.8 Doppeln der Flinte</b>	
Lösen sich bei einer Doublette beide Schüsse gleichzeitig, so erhält der Schütze eine neue Doublette. Ohne Wertung der ersten.	Lösen sich bei einer Doublette beide Schüsse gleichzeitig, so erhält der Schütze eine neue Doublette. Ohne Wertung der ersten.	
<b>4.7.2.9 Waffenstörung</b>	<b>4.7.2.9 Waffenstörung</b>	
Wenn bei einer regulär fliegenden Doublette eine der beiden Wurfscheiben wegen einer Waffenstörung nicht beschossen werden kann, muss die Doublette wiederholt werden. Wird der erste Schuss gefehlt, dann wird der erste Schuss als Fehler gewertet und zur Feststellung des zweiten Schusses eine neue Doublette geworfen (4.7.2.1 falsche Wurfscheibe).	Wenn bei einer regulär fliegenden Doublette eine der beiden Wurfscheiben wegen einer Waffenstörung nicht beschossen werden kann, muss die Doublette wiederholt werden. Wird der erste Schuss gefehlt, dann wird der erste Schuss als Fehler gewertet und zur Feststellung des zweiten Schusses eine neue Doublette geworfen (4.7.2.1 falsche Wurfscheibe).	
<b>4.7.2.10 unbeschossene Wurfscheiben Doublette</b>	<b>4.7.2.10 unbeschossene Wurfscheiben Doublette</b>	
Wenn der Schütze ohne berechtigten Grund eine regulär geworfene Doublette ganz oder teilweise nicht beschießt, werden die nicht	Wenn der Schütze ohne berechtigten Grund eine regulär geworfene Doublette ganz oder teilweise nicht beschießt, werden die nicht	

beschossenen Wurfscheiben als Fehler gewertet.	beschossenen Wurfscheiben als Fehler gewertet.	
<b>4.7.2.11 Schütze falsche Reihenfolge</b>	<b>4.7.2.11 Schütze falsche Reihenfolge</b>	
Schießt der Schütze außer der Reihe, werden die Schüsse nicht gewertet.	Schießt der Schütze außer der Reihe, werden die Schüsse nicht gewertet.	
<b>4.8 Punktgleichheit beim Flintenschießen</b>	<b>4.8 Punktgleichheit beim Flintenschießen</b>	
Bei Punktgleichheit der Schützen hat die größere Anzahl der Treffer mit dem ersten Schuss den Vorrang. Besteht Treffergleichheit, entscheidet die größere Anzahl der auf dem Skeetstand getroffenen Wurfscheiben, danach gegebenenfalls die größere Anzahl der Treffer 1 auf dem Skeetstand. Bleibt Ranggleichheit weiterhin bestehen, entscheidet ein Stechen über 15 Wurfscheiben Trap und/oder Skeet. Den Ablauf des Stechens legt die Schießleitung fest.	Bei Punktgleichheit der Schützen hat die größere Anzahl der Treffer mit dem ersten Schuss den Vorrang. Besteht Treffergleichheit, entscheidet die größere Anzahl der auf dem Skeetstand getroffenen Wurfscheiben, danach gegebenenfalls die größere Anzahl der Treffer 1 auf dem Skeetstand. Bleibt Ranggleichheit weiterhin bestehen, entscheidet ein Stechen über 15 Wurfscheiben Trap und/oder Skeet. Den Ablauf des Stechens legt die Schießleitung fest.	
<b>4.9. Betreten des Wurfmaschinenstandes</b>	<b>4.9. Betreten des Wurfmaschinenstandes</b>	
Das Betreten des Wurfmaschinen- und Abziehstandes und die Unterhaltung mit den hier beschäftigten Helfern ist den Schützen während des Wettkampfes untersagt.	Das Betreten des Wurfmaschinen- und Abziehstandes und die Unterhaltung mit den hier beschäftigten Helfern ist den Schützen während des Wettkampfes untersagt.	

<b>5. Kurzwaffenschießen</b>	<b>5. Kurzwaffenschießen</b>	
<b>5.1 Allgemeines</b>	<b>5.1 Allgemeines</b>	
Die Durchführung von Kurzwaffen-Schießwettbewerben einschließlich des Schießens zum Zwecke des Erwerbs von DJV-Schießleistungsnadeln muss bei der DJV-Bundesmeisterschaft, bei Qualifikationsschießen der Landesjagdverbände zur Bundesmeisterschaft, den Landes- und Bezirksmeisterschaften im jagdlichen Schießen im Zusammenhang mit einem kombinierten Büchsen- / Flintenschießen stehen. Der Kurzwaffenschütze muss auch am kombinierten Büchsen- / Flintenschießen teilnehmen und dafür die Qualifikationskriterien erfüllen.	Die Durchführung von Kurzwaffen-Schießwettbewerben einschließlich des Schießens zum Zwecke des Erwerbs von DJV-Schießleistungsnadeln muss bei der DJV-Bundesmeisterschaft, bei Qualifikationsschießen der Landesjagdverbände zur Bundesmeisterschaft, den Landes- und Bezirksmeisterschaften im jagdlichen Schießen im Zusammenhang mit einem kombinierten Büchsen- / Flintenschießen stehen. Der Kurzwaffenschütze muss auch am kombinierten Büchsen- / Flintenschießen teilnehmen und dafür die Qualifikationskriterien erfüllen.	
<b>5.2 Waffen und Munition</b>	<b>5.2 Waffen und Munition</b>	
Es sind alle Selbstladepistolen und Revolver zugelassen, sofern sie die Voraussetzungen gemäß DJV-Definition 10. erfüllen. Der Schütze muss alle Bedingungen mit derselben Waffe schießen, mit Ausnahme eines zweimaligen Versagens der Waffe oder der Munition. Das unerlaubte Anfassen fremder	Es sind alle Selbstladepistolen und Revolver zugelassen, sofern sie die Voraussetzungen gemäß DJV-Definition 10. erfüllen. Der Schütze muss alle Bedingungen mit derselben Waffe schießen, mit Ausnahme eines zweimaligen Versagens der Waffe oder der Munition. Das unerlaubte Anfassen fremder	

Waffen zieht den Ausschluss vom Schießen nach sich.	Waffen zieht den Ausschluss vom Schießen nach sich.	
<b>5.3 Scheiben</b>	<b>5.3 Scheiben</b>	
<p>Für das Kurzwaffenschießen ist die DJV-Scheibe Nr. 8 zu verwenden (siehe Anhänge /Abbildungen). Die Bewertungsringe beginnen mit dem 6. Ring. Die verschwindende Scheibe befindet sich für den Schützen abgewandt bzw. in Profilstellung abgedreht vor der Deckung. Erfolgt auf die Frage: »Sind die Schützen fertig?« kein Widerspruch, so betätigt der Zeitnehmer die Scheibenautomatik, worauf die Scheibe für eine bestimmte, einheitlich festgelegte Zeit erscheint.</p> <p>Ist keine automatische Scheibenanlage vorhanden, so kann die Scheibe bei entsprechender Einrichtung des Standes von Hand gedreht werden. Sind keine Einrichtungen für verschwindende Scheiben vorhanden, wird als Ersatz eine stehende Scheibe benutzt, die nach der Fertigmeldung der Schützen auf das Kommando »Feuer!« beschossen wird. Nach Ablauf der mit einer Stoppuhr beobachteten Zeit kommt das Kommando »Halt!«.</p>	<p>Für das Kurzwaffenschießen ist die DJV-Scheibe Nr. 8 zu verwenden (siehe Anhänge /Abbildungen). Die Bewertungsringe beginnen mit dem 6. Ring. Die verschwindende Scheibe befindet sich für den Schützen abgewandt bzw. in Profilstellung abgedreht vor der Deckung. Erfolgt auf die Frage: »Sind die Schützen fertig?« kein Widerspruch, so betätigt der Zeitnehmer die Scheibenautomatik, worauf die Scheibe für eine bestimmte, einheitlich festgelegte Zeit erscheint.</p> <p>Ist keine automatische Scheibenanlage vorhanden, so kann die Scheibe bei entsprechender Einrichtung des Standes von Hand gedreht werden. Sind keine Einrichtungen für verschwindende Scheiben vorhanden, wird als Ersatz eine stehende Scheibe benutzt, die nach der Fertigmeldung der Schützen auf das Kommando »Feuer!« beschossen wird. Nach Ablauf der mit einer Stoppuhr beobachteten Zeit kommt das Kommando »Halt!«.</p>	
<b>5.4 Scheibenentfernung</b>	<b>5.4 Scheibenentfernung</b>	



Alle Bedingungen werden auf die Entfernung von 25 m geschossen.	Alle Bedingungen werden auf die Entfernung von 25 m geschossen.	
<b>5.5 Anschlag</b>	<b>5.5 Anschlag</b>	
Stehend freihändig, ein- oder beidhändig, mit völlig freien Handgelenken, ohne Bandagen.	Stehend freihändig, ein- oder beidhändig, mit völlig freien Handgelenken, ohne Bandagen.	
<b>5.6 Bedingungen</b>	<b>5.6 Bedingungen</b>	
<b>5.6.1 Zeitschießen:</b>	<b>5.6.1 Zeitschießen:</b>	
1 Serie von 5 Schüssen. Die Kurzwaffe ist mit 5 Patronen zu laden. Die Scheibe erscheint 7 Sekunden nach der Frage: »Sind die Schützen fertig?« fünfmal für 3 Sekunden und ist jeweils mit einem Schuss zu beschießen. Die Zwischenzeit beträgt 7 Sekunden. Bei dieser Übung erwartet der Schütze jedes Erscheinen der Scheibe zur Scheibe gewandt mit schussfertiger, einerlei ob gespannter oder ungespannter Waffe, und ausgestrecktem Schießarm im Winkel von ca. 45° zur Erde gerichtet (das ist ca. 1,5 m vor dem Schützen).	1 Serie von 5 Schüssen. Die Kurzwaffe ist mit 5 Patronen zu laden. Die Scheibe erscheint 7 Sekunden nach der Frage: »Sind die Schützen fertig?« fünfmal für 3 Sekunden und ist jeweils mit einem Schuss zu beschießen. Die Zwischenzeit beträgt 7 Sekunden. Bei dieser Übung erwartet der Schütze jedes Erscheinen der Scheibe zur Scheibe gewandt mit schussfertiger, einerlei ob gespannter oder ungespannter Waffe, und ausgestrecktem Schießarm im Winkel von ca. 45° zur Erde gerichtet (das ist ca. 1,5 m vor dem Schützen).	
<b>5.6.2. Fertigkeitsschießen:</b>	<b>5.6.2. Fertigkeitsschießen:</b>	
2 Serien von je 5 Schüssen. Die Scheibe erscheint 4 Sekunden nach der Frage: »Sind	2 Serien von je 5 Schüssen. Die Scheibe erscheint 4 Sekunden nach der Frage: »Sind	

<p>die Schützen fertig?« zehnmal für je 4 Sekunden und ist jeweils mit einem Schuss zu beschießen. Diese Übung erwartet der Schütze mit herabhängenden Armen. Die Waffe befindet sich in einem untergeschnallten Futteral oder in einem Futteral in einer Tasche der Bekleidung, wobei die Waffe bei der ersten Tragweise und beim Tragen in der Innentasche mindestens 10 cm vom Jacken- bzw. Mantelrand überragt wird und die Jacke bzw. der Mantel wie üblich in Gürtelhöhe an einem Punkt geschlossen sein muss. Schießwesten und Westen werden als Jacken nicht zugelassen. Beim Tragen in einer Außentasche der Bekleidung muss die Waffe vollständig verdeckt sein. Andere Trageweisen sind nicht gestattet.</p> <p>Die Futterale müssen so beschaffen sein, dass sie eine sichere und den jagdlichen Gegebenheiten entsprechende Trageweise und Handhabung zulassen.</p> <p>Bei Pistolen mit äußerem Hahn oder mit von außen zu spannendem Schlosswerk darf sich die Patrone im Lauf befinden, das Schloss muss jedoch entspannt sein. Sie dürfen nur mit der Laufmündung in Richtung Scheibe gespannt werden. Bei Revolvern muss der Hahn entspannt sein, auch sie dürfen nur mit</p>	<p>die Schützen fertig?« zehnmal für je 4 Sekunden und ist jeweils mit einem Schuss zu beschießen. Diese Übung erwartet der Schütze mit herabhängenden Armen. Die Waffe befindet sich in einem untergeschnallten Futteral oder in einem Futteral in einer Tasche der Bekleidung, wobei die Waffe bei der ersten Tragweise und beim Tragen in der Innentasche mindestens 10 cm vom Jacken- bzw. Mantelrand überragt wird und die Jacke bzw. der Mantel wie üblich in Gürtelhöhe an einem Punkt geschlossen sein muss. Schießwesten und Westen werden als Jacken nicht zugelassen. Beim Tragen in einer Außentasche der Bekleidung muss die Waffe vollständig verdeckt sein. Andere Trageweisen sind nicht gestattet.</p> <p>Die Futterale müssen so beschaffen sein, dass sie eine sichere und den jagdlichen Gegebenheiten entsprechende Trageweise und Handhabung zulassen.</p> <p>Bei Pistolen mit äußerem Hahn oder mit von außen zu spannendem Schlosswerk darf sich die Patrone im Lauf befinden, das Schloss muss jedoch entspannt sein. Sie dürfen nur mit der Laufmündung in Richtung Scheibe gespannt werden. Bei Revolvern muss der Hahn entspannt sein, auch sie dürfen nur mit</p>	
--	--	--

<p>der Laufmündung in Richtung Scheibe gespannt werden. Die Aufsicht kann bei der Disziplin Fertigkeit festlegen, dass bei Pistolen mit äußerem Hahn oder mit von außen zu spannendem Schlosswerk und Revolvern 5 Schuss für die Serie zu laden sind. Dann gilt: Nach dem Fertigladen und nach jedem Schuss ist der Hahn bzw. das Schlosswerk zu entspannen. Bei Pistolen mit innenliegendem Hahn ist grundsätzlich nur eine Patrone zu laden!</p>	<p>der Laufmündung in Richtung Scheibe gespannt werden. Die Aufsicht kann bei der Disziplin Fertigkeit festlegen, dass bei Pistolen mit äußerem Hahn oder mit von außen zu spannendem Schlosswerk und Revolvern 5 Schuss für die Serie zu laden sind. Dann gilt: Nach dem Fertigladen und nach jedem Schuss ist der Hahn bzw. das Schlosswerk zu entspannen. Bei Pistolen mit innenliegendem Hahn ist grundsätzlich nur eine Patrone zu laden!</p>	
<p><b>5.6.3 Schnellfeuerschießen:</b></p>	<p><b>5.6.3 Schnellfeuerschießen:</b></p>	
<p>1 Serie mit 5 Schüssen geladen wie unter 5.6.1. Die Scheibe erscheint 4 Sekunden nach der Frage: »Sind die Schützen fertig?« einmal für 8 Sekunden und ist mit 5 Schüssen zu beschießen. Diese Übung erwartet der Schütze nach Fertigmeldung ebenso wie unter 5.6.1.</p> <p>Das gesamte Schießen ist flüssig durchzuführen. Nach Beendigung jeder Serie müssen die Waffen auf dem Schützenstand entladen abgelegt werden. Der Verschluss ist zu öffnen bzw. die Trommel auszuschnenken.</p>	<p>1 Serie mit 5 Schüssen geladen wie unter 5.6.1. Die Scheibe erscheint 4 Sekunden nach der Frage: »Sind die Schützen fertig?« einmal für 8 Sekunden und ist mit 5 Schüssen zu beschießen. Diese Übung erwartet der Schütze nach Fertigmeldung ebenso wie unter 5.6.1.</p> <p>Das gesamte Schießen ist flüssig durchzuführen. Nach Beendigung jeder Serie müssen die Waffen auf dem Schützenstand entladen abgelegt werden. Der Verschluss ist zu öffnen bzw. die Trommel auszuschnenken.</p>	
<p><b>5.7 Anzahl der Schützen</b></p>	<p><b>5.7 Anzahl der Schützen</b></p>	<p>Entfällt komplett</p>

<p>Bei Leistungs- und Vergleichsschießen müssen die Rotten mindestens aus 3 Schützen bestehen.</p>	<p><del>Bei Leistungs- und Vergleichsschießen müssen die Rotten mindestens aus 3 Schützen bestehen.</del></p>	
<p><b>5.8 Wertung</b></p>	<p><b>5.8 Wertung</b></p>	
<p>Nach jeder Serie ist die Auswertung vorzunehmen. Der Schütze darf die Scheibe vor der Aufnahme des Ergebnisses nicht berühren. Befinden sich auf der Scheibe mehr Schüsse als die zulässige Anzahl, so werden die besseren Treffer gewertet, es sei denn, dass aufgrund des unterschiedlichen Kalibers die richtige Wertung erfolgen kann.</p> <p>Ist ein Schuss in die Drehung der Scheibe gefallen, so wird er als Fehler gewertet, wenn das Schussloch bei Kal. .22 länger als 7,5 mm, bei den größeren Kalibern länger als 11 mm ist.</p> <p>Hat ein Schütze eine Scheibe beschossen, die nicht zu seiner Schießbahn gehört, so hat er dies, wenn er es bemerkt hat, unverzüglich nach der Serie zu melden. Diese Schüsse sind als Fehler zu werten. Auf der irrtümlich beschossenen Scheibe ist die entsprechende Anzahl der Treffer mit der niedrigsten Ringzahl abzuziehen, es sei denn, dass die Einschüsse beider Schützen aufgrund des</p>	<p>Nach jeder <b>5er</b> Serie ist die Auswertung vorzunehmen. Der Schütze darf die Scheibe vor der Aufnahme des Ergebnisses nicht berühren. Befinden sich auf der Scheibe mehr Schüsse als die zulässige Anzahl, so werden die besseren Treffer gewertet, es sei denn, dass aufgrund des unterschiedlichen Kalibers die richtige Wertung erfolgen kann.</p> <p>Ist ein Schuss in die Drehung der Scheibe gefallen, so wird er als Fehler gewertet, wenn das Schussloch bei Kal. .22 länger als 7,5 mm, bei den größeren Kalibern länger als 11 mm ist.</p> <p>Hat ein Schütze eine Scheibe beschossen, die nicht zu seiner Schießbahn gehört, so hat er dies, wenn er es bemerkt hat, unverzüglich nach der Serie zu melden. Diese Schüsse sind als Fehler zu werten. Auf der irrtümlich beschossenen Scheibe ist die entsprechende Anzahl der Treffer mit der niedrigsten Ringzahl abzuziehen, es sei denn, dass die Einschüsse beider Schützen aufgrund des</p>	

Kalibers oder anderer Merkmale eindeutig unterschieden werden können.	Kalibers oder anderer Merkmale eindeutig unterschieden werden können.	
<b>5.9 Punktgleichheit beim Kurzwaffenschießen</b>	<b>5.9 Punktgleichheit beim Kurzwaffenschießen</b>	
Erzielen Schützen die gleiche Gesamtpunktzahl, so erfolgt die Rangordnung in der Reihenfolge der Einzelergebnisse des Fertigkeitss-, Schnellfeuer- und Zeitschießens. Besteht auch dann noch eine Punktgleichheit, so zählen die erzielten 10 er, 9 er, 8 er usw. jeweils in den einzelnen Disziplinen in der gleichen Reihenfolge wie vorstehend. Besteht dann noch Punktgleichheit, entscheidet eine oder entscheiden nötigenfalls mehrere Schnellfeuerserien.	Erzielen Schützen die gleiche Gesamtpunktzahl, so erfolgt die Rangordnung in der Reihenfolge der Einzelergebnisse des Fertigkeitss-, Schnellfeuer- und Zeitschießens. Besteht auch dann noch eine Punktgleichheit, so zählen die erzielten 10 er, 9 er, 8 er usw. jeweils in den einzelnen Disziplinen in der gleichen Reihenfolge wie vorstehend. Besteht dann noch Punktgleichheit, entscheidet eine oder entscheiden nötigenfalls mehrere Schnellfeuerserien.	
<b>5.10 Waffenstörungen und Patronenversager</b>	<b>5.10 Waffenstörungen und Patronenversager</b>	
Patronenversager, Waffenstörungen oder Störungen, die der Schütze nicht zu vertreten hat, werden dem Schützen nicht angelastet. Bei Patronenversagern und Waffenstörungen behält der Schütze die Waffe in der Hand, ohne den Mechanismus zu betätigen, ohne sich auffällig zu verhalten, ohne die anderen Schützen zu stören und wartet das Ende der Serie ab. Die Mündung der Waffe zeigt zur Scheibe! Nach	Patronenversager, Waffenstörungen oder Störungen, die der Schütze nicht zu vertreten hat, werden dem Schützen nicht angelastet. Bei Patronenversagern und Waffenstörungen behält der Schütze die Waffe in der Hand, ohne den Mechanismus zu betätigen, ohne sich auffällig zu verhalten, ohne die anderen Schützen zu stören und wartet das Ende der Serie ab. Die Mündung der Waffe zeigt zur Scheibe! Nach	

<p>Beendigung der Serie prüft die Standaufsicht (Haupttrichter) die Waffe bzw. die Patronen. Handelt es sich um einen anerkannten Patronenversager oder eine Waffenstörung, die der Schütze nicht verschuldet hat, wiederholt der Schütze die unterbrochene Serie, eine Vervollständigung dieser Serie ist nicht gestattet.</p> <p>Bei zweimaliger Waffenstörung ein und derselben Waffe darf der Schütze ohne Probeschießen mit einer anderen Waffe ähnlicher Bauart seine Bedingungen weiter schießen. Bei der dritten Waffenstörung ein und derselben Waffe scheidet der Schütze aus.</p> <p>Doppelt die Waffe, so gelten alle unbeabsichtigt ausgelöst (gedoppelten) Schüsse als Fehler. Sollten sie die Scheibe getroffen haben, werden die Treffer mit der höchsten Ringzahl abgezogen.</p>	<p>Beendigung der Serie prüft die Standaufsicht (Haupttrichter) die Waffe bzw. die Patronen. Handelt es sich um einen anerkannten Patronenversager oder eine Waffenstörung, die der Schütze nicht verschuldet hat, wiederholt der Schütze die unterbrochene Serie <b>in den Disziplinen Zeit- und Schnellfeuerschießen. Beim Fertigkeitsschießen wird die Serie vervollständigt werden.</b></p> <p>Bei zweimaliger Waffenstörung ein und derselben Waffe darf der Schütze ohne Probeschießen mit einer anderen Waffe ähnlicher Bauart seine Bedingungen weiter schießen. Bei der dritten Waffenstörung ein und derselben Waffe scheidet der Schütze aus.</p> <p>Doppelt die Waffe, so gelten alle unbeabsichtigt ausgelöst (gedoppelten) Schüsse als Fehler. Sollten sie die Scheibe getroffen haben, werden die Treffer mit der höchsten Ringzahl abgezogen.</p>	
<p><b>5.11 Kontrollschießen</b></p>	<p><b>5.11 Kontrollschießen</b></p>	
<p>Das Kontrollschießen wird durch die Ausschreibung geregelt. Vor Wettkampfbeginn kann der Schütze zur Ermittlung des Haltepunktes Schüsse auf eine</p>	<p>Das Kontrollschießen wird durch die Ausschreibung geregelt. Vor Wettkampfbeginn kann der Schütze zur Ermittlung des Haltepunktes Schüsse auf eine</p>	

Scheibe abgeben, soweit dies zeitlich möglich ist.	Scheibe abgeben, soweit dies zeitlich möglich ist.	
<b>6. Protest und Einspruch</b>	<b>6. Protest und Einspruch</b>	
<p>Bei Unstimmigkeiten hat jeder Schütze das Recht des Protestes. Der Protest muss unmittelbar nach Abgabe des Schusses bzw. der Feststellung der Unstimmigkeit durch Handaufheben und den Ruf »Protest!« eingelegt werden. Die Standaufsicht (Haupttrichter) unterbricht das Schießen, klärt den fraglichen Sachverhalt und teilt dem Schützen die getroffene Entscheidung mit. Beim Flintenschießen entscheidet die Standaufsicht (Haupttrichter) nach Befragen der Seitenrichter endgültig über Treffer, Fehler oder neue Wurfscheibe. Ist der Schütze durch die Entscheidung der Standaufsicht (Haupttrichter) nicht zufriedengestellt, so kann er beim Büchsen- und Kurzwaffen-Schießen nach Beendigung seines Schießens auf die betreffende Scheibe, beim Flintenschießen (nur bei Regelverstößen, nicht wegen Ergebnisermittlung eines Schusses) nach dem Abschießen der Rotte bei der Schießleitung unter Hinterlegung des festgelegten Protestgeldes Einspruch einlegen. Die Schießleitung leitet den Einspruch an das</p>	<p>Bei Unstimmigkeiten hat jeder Schütze das Recht des Protestes. Der Protest muss unmittelbar nach Abgabe des Schusses bzw. der Feststellung der Unstimmigkeit durch Handaufheben und den Ruf »Protest!« eingelegt werden. Die Standaufsicht (Haupttrichter) unterbricht das Schießen, klärt den fraglichen Sachverhalt und teilt dem Schützen die getroffene Entscheidung mit. Beim Flintenschießen entscheidet die Standaufsicht (Haupttrichter) nach Befragen der Seitenrichter endgültig über Treffer, Fehler oder neue Wurfscheibe. Ist der Schütze durch die Entscheidung der Standaufsicht (Haupttrichter) nicht zufriedengestellt, so kann er beim Büchsen- und Kurzwaffen-Schießen nach Beendigung seines Schießens auf die betreffende Scheibe, beim Flintenschießen (nur bei Regelverstößen, nicht wegen Ergebnisermittlung eines Schusses) nach dem Abschießen der Rotte bei der Schießleitung unter Hinterlegung des festgelegten Protestgeldes Einspruch einlegen. Die Schießleitung leitet den Einspruch an das</p>	

<p>Schiedsgericht weiter. Beim Mannschaftsschießen muss das Schiedsgericht den Schützen, der den Einspruch eingelegt hat, den Mannschaftsführer und gegebenenfalls Zeugen anhören. Bei Einsprüchen von Einzelschützen ist sinngemäß zu verfahren. Das Schiedsgericht entscheidet endgültig. Fällt seine Entscheidung gegen den Einspruch aus, verfällt die hinterlegte Einspruchsgebühr.</p> <p>Es ist der Schießleitung überlassen eine Einspruchsfrist in der Ausschreibung festzulegen. Diese beginnt mit der ortsüblichen Veröffentlichung (Aushang) der Ergebnisse. Später eingehende Einsprüche müssen dann nicht mehr bearbeitet werden.</p>	<p>Schiedsgericht weiter. Beim Mannschaftsschießen muss das Schiedsgericht den Schützen, der den Einspruch eingelegt hat, den Mannschaftsführer und gegebenenfalls Zeugen anhören. Bei Einsprüchen von Einzelschützen ist sinngemäß zu verfahren. Das Schiedsgericht entscheidet endgültig. Fällt seine Entscheidung gegen den Einspruch aus, verfällt die hinterlegte Einspruchsgebühr.</p> <p>Es ist der Schießleitung überlassen eine Einspruchsfrist in der Ausschreibung festzulegen. Diese beginnt mit der ortsüblichen Veröffentlichung (Aushang) der Ergebnisse. Später eingehende Einsprüche müssen dann nicht mehr bearbeitet werden.</p>	
<p><b>7. DJV Schießleistungsnadeln</b></p>	<p><b>7. DJV Schießleistungsnadeln</b></p>	
<p>Um die Leistungen im jagdlichen Schießen zu steigern und erfolgreiche Jagdschützen, sofern sie Mitglieder eines der dem DJV angeschlossenen Landesjagdverbände oder ausländische Gäste sind, auszuzeichnen, wird eine DJV-Schießleistungsnadel in vier Stufen, Bronze, Silber, Gold und Sonderstufe Gold ( I, II, III ) verliehen ( s. Anhänge /Abbildungen ).</p> <p>Zu Grunde zu legen sind die Bedingungen der</p>	<p>Um die Leistungen im jagdlichen Schießen zu steigern und erfolgreiche Jagdschützen, sofern sie Mitglieder eines der dem DJV angeschlossenen Landesjagdverbände oder ausländische Gäste sind, auszuzeichnen, wird eine DJV-Schießleistungsnadel in vier Stufen, Bronze, Silber, Gold und Sonderstufe Gold ( I, II, III ) verliehen ( s. Anhänge /Abbildungen ).</p> <p>Zu Grunde zu legen sind die Bedingungen der</p>	



<p>DJV-Schießvorschrift für das kombinierte Büchsen- / Flintenschießen sowie für das Kurzwaffenschießen.</p>	<p>DJV-Schießvorschrift für das kombinierte Büchsen- / Flintenschießen sowie für das Kurzwaffenschießen.</p>	
<p><b>7.1 Schießleistungsnadeln Langwaffe</b> Für das kombinierte Büchsen- / Flintenschießen wird die DJV-Schießleistungsnadel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Bronze bei einer erreichten Mindestzahl von 220 Punkten,</li> <li>• in Silber von 260,</li> <li>• in Gold von 300,</li> <li>• in Sonderstufe Gold Stufe 1, 320 Punkte, Stufe 2, 330 Punkte, Stufe 3, 340 Punkte</li> </ul> <p>verliehen.</p>	<p><b>7.1 Schießleistungsnadeln Langwaffe</b> Für das kombinierte Büchsen- / Flintenschießen wird die DJV-Schießleistungsnadel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Bronze bei einer erreichten Mindestzahl von 220 Punkten,</li> <li>• in Silber von 260,</li> <li>• in Gold von 300,</li> <li>• in Sonderstufe Gold Stufe 1, 320 Punkte, Stufe 2, 330 Punkte, Stufe 3, 340 Punkte</li> </ul> <p>verliehen.</p>	
<p><b>7.2 Schießleistungsnadeln Kurzwaffe</b> Für das Kurzwaffenschießen wird die DJV-Schießleistungsnadel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Bronze bei einer erreichten Mindestpunktzahl von 145,</li> <li>• in Silber von 165,</li> <li>• in Gold von 175,</li> <li>• in Sonderstufe Gold Stufe 1, 185 Punkte, Stufe 2, 190 Punkte, Stufe 3, 195 Punkte</li> </ul> <p>verliehen.</p>	<p><b>7.2 Schießleistungsnadeln Kurzwaffe</b> Für das Kurzwaffenschießen wird die DJV-Schießleistungsnadel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Bronze bei einer erreichten Mindestpunktzahl von 145,</li> <li>• in Silber von 165,</li> <li>• in Gold von 175,</li> <li>• in Sonderstufe Gold Stufe 1, 185 Punkte, Stufe 2, 190 Punkte, Stufe 3, 195 Punkte</li> </ul> <p>verliehen.</p>	

<p><b>7.3 Zusatzpunkte</b>  Jagdschützen der Altersklasse/Seniorenklasse erhalten beim Schießen um die DJV-Schießleistungsnadeln im Alter von 55 – 59 Jahre = 5 Punkte, ab 60 Jahre = 10 Punkte zu ihrem Ergebnis zugerechnet. Es gilt der Jahrgang des Schützen.</p>	<p><b>7.3 Zusatzpunkte</b>  Jagdschützen der Altersklasse/Seniorenklasse erhalten beim Schießen um die DJV-Schießleistungsnadeln im Alter von 55 – 59 Jahre = 5 Punkte, ab 60 Jahre = 10 Punkte zu ihrem Ergebnis zugerechnet. Es gilt der Jahrgang des Schützen.</p>	
<p><b>7.4 Vergabemöglichkeiten von Schießleistungsnadeln</b>  Die Leistungen beim kombinierten Büchsen- / Flintenschießen und beim Kurzwaffenschießen sollen innerhalb eines Tages erreicht werden. Die DJV-Schießleistungsnadeln in Bronze können auf Veranstaltungen der Kreisgruppen bzw. Kreisvereine der Landesjagdverbände erworben werden. Wenn der Landesschießobmann oder ein vom Landesjagdverband benannter sachkundiger Vertreter anwesend ist, können auf diesen Veranstaltungen auch die DJV-Schießleistungsnadeln in Silber erworben werden. Die DJV-Schießleistungsnadeln in Bronze, Silber und Gold können auf Veranstaltungen der Landesjagdverbände und, sofern der Landesschießobmann oder ein vom Landesjagdverband benannter sachkundiger Vertreter anwesend ist, auch auf</p>	<p><b>7.4 Vergabemöglichkeiten von Schießleistungsnadeln</b>  Die Leistungen beim kombinierten Büchsen- / Flintenschießen und beim Kurzwaffenschießen sollen innerhalb eines Tages erreicht werden. Die DJV-Schießleistungsnadeln in Bronze können auf Veranstaltungen der Kreisgruppen bzw. Kreisvereine der Landesjagdverbände erworben werden. Wenn der Landesschießobmann oder ein vom Landesjagdverband benannter sachkundiger Vertreter anwesend ist, können auf diesen Veranstaltungen auch die DJV-Schießleistungsnadeln in Silber erworben werden. Die DJV-Schießleistungsnadeln in Bronze, Silber und Gold können auf Veranstaltungen der Landesjagdverbände und, sofern der Landesschießobmann oder ein vom Landesjagdverband benannter sachkundiger Vertreter anwesend ist, auch auf</p>	

<p>Veranstaltungen von Bezirksgruppen erworben werden. Die DJV-Schießleistungsnadel in der Sonderstufe Gold kann nur bei Schießveranstaltungen des DJV erworben werden. Die Schießleistungen sind von dem jeweiligen verantwortlichen Schießleiter auf der Schießkarte zu bescheinigen. Jede Nadel kann nur einmal erworben werden. Die Verleihung der DJV-Schießleistungsnadeln in Bronze, Silber und Gold erfolgt durch die veranstaltenden Landesjagdverbände, die der Sonderstufe Gold durch den DJV.</p>	<p>Veranstaltungen von Bezirksgruppen erworben werden. Die DJV-Schießleistungsnadel in der Sonderstufe Gold kann nur bei Schießveranstaltungen des DJV erworben werden. Die Schießleistungen sind von dem jeweiligen verantwortlichen Schießleiter auf der Schießkarte zu bescheinigen. Jede Nadel kann nur einmal erworben werden. Die Verleihung der DJV-Schießleistungsnadeln in Bronze, Silber und Gold erfolgt durch die veranstaltenden Landesjagdverbände, die der Sonderstufe Gold durch den DJV.</p>	
<p><b>8. DJV Jahresschießnadeln</b></p>	<p><b>8. DJV Jahresschießnadeln</b></p>	
<p>Das regelmäßige Übungsschießen ist für jeden Jäger eine moralische Verpflichtung gegenüber dem Wild. Tierschutzgerechtes Jagen kann nur durch einen handwerklich perfekten Gebrauch von Flinte und Büchse erreicht werden. Ziel muss es sein, dass möglichst viele Jägerinnen und Jäger an Übungsschießen teilnehmen, um im Sinne einer waidgerechten Jagdausübung vor Aufgang der Jagd jeden Jahres den Umgang mit der Waffe zu vervollkommen. Neben</p>	<p>Das regelmäßige Übungsschießen ist für jeden Jäger eine moralische Verpflichtung gegenüber dem Wild. Tierschutzgerechtes Jagen kann nur durch einen handwerklich perfekten Gebrauch von Flinte und Büchse erreicht werden. Ziel muss es sein, dass möglichst viele Jägerinnen und Jäger an Übungsschießen teilnehmen, um im Sinne einer waidgerechten Jagdausübung vor Aufgang der Jagd jeden Jahres den Umgang mit der Waffe zu vervollkommen. Neben</p>	

einer allgemeinen Teilnehmernadel kann eine Schießnadel »Büchse« und eine Schießnadel »Flinte« erworben werden.	einer allgemeinen Teilnehmernadel kann eine Schießnadel »Büchse« und eine Schießnadel »Flinte« erworben werden.	
Bedingungen:	Bedingungen:	
<b>8.1 Teilnehmernadel:</b>	<b>8.1 Teilnehmernadel:</b>	
Die Teilnehmernadel erhält jeder Jagdschütze, der an einem organisierten Schießen mit der Flinte und / oder mit der Büchse teilgenommen oder seine Waffe eingeschossen hat.	Die Teilnehmernadel erhält jeder Jagdschütze, der an einem organisierten Schießen mit der Flinte und / oder mit der Büchse teilgenommen oder seine Waffe eingeschossen hat.	
<b>8.2 Schießnadel »Büchse«:</b>	<b>8.3 Schießnadel »Büchse«:</b>	
Die Schießnadel »Büchse« erhält ein Jagdschütze bei zehn Schüssen mit der Kugel auf eine beliebige DJV-Wildscheibe (Nr. 1 bis Nr. 7) mit beliebiger Anschlagsart (auch sitzend auf den Fuchs), wenn er von 100 möglichen Ringen mindestens 60 Ringe erzielt.	Die Schießnadel »Büchse« erhält ein Jagdschütze bei zehn Schüssen mit der Kugel auf eine beliebige DJV-Wildscheibe (Nr. 1 bis Nr. 7) mit beliebiger Anschlagsart (auch sitzend auf den Fuchs), wenn er von 100 möglichen Ringen mindestens 60 Ringe erzielt.	
<b>8.4 Schießnadel »Flinte«:</b>	<b>8.5 Schießnadel »Flinte«:</b>	
Die Schießnadel »Flinte« wird an alle Jagdschützen vergeben, die 15 bewegliche Ziele (Trap, Skeet, Kipphase oder Rollhase) beschossen und dabei mindestens vier Treffer	Die Schießnadel »Flinte« wird an alle Jagdschützen vergeben, die 15 bewegliche Ziele (Trap, Skeet, Kipphase oder Rollhase) beschossen und dabei mindestens vier Treffer	

erzielt haben.	erzielt haben.	
<b>8.6 Wiederholung:</b>	<b>8.7 Wiederholung:</b>	
Das Schießen um die Nadeln kann beliebig oft, auch am selben Tag, unter Trennung von Büchsen- und Flintenschießen, wiederholt werden. Die Initiative für die Durchführung von Übungsschießen liegt in der Verantwortung der Hegeringe und Jägerschaften, die auch die Verleihung der Nadeln vornehmen.	Das Schießen um die Nadeln kann beliebig oft, auch am selben Tag, unter Trennung von Büchsen- und Flintenschießen, wiederholt werden. Die Initiative für die Durchführung von Übungsschießen liegt in der Verantwortung der Hegeringe und Jägerschaften, die auch die Verleihung der Nadeln vornehmen.	
<b>9. Ausschreibung von Schießwettbewerben</b>	<b>9. Ausschreibung von Schießwettbewerben</b>	
Die Ausschreibung zu einem Schießen nach dieser Vorschrift muss enthalten:  1. Veranstalter 2. Beauftragter Schießleiter 3. Art des Schießens (z. B. Kreismeisterschafts-, Einzel- oder Mannschafts-, kombiniertes Büchsen- / Flinten- und Kurzwaffenschießen) 4. Termin (Tag(e), Zeit) 5. Ort, Schießstand 6. Anmeldung zum Schießen (Adresse, Telefon, Meldeschluss)	Die Ausschreibung zu einem Schießen nach dieser Vorschrift muss enthalten:  1. Veranstalter 2. Beauftragter Schießleiter 3. Art des Schießens (z. B. Kreismeisterschafts-, Einzel- oder Mannschafts-, kombiniertes Büchsen- / Flinten- und Kurzwaffenschießen) 4. Termin (Tag(e), Zeit) 5. Ort, Schießstand 6. Anmeldung zum Schießen (Adresse, Telefon, Meldeschluss)	

<p>7. Teilnahme von Gästen  8. Nenngeld, Protestgeld  9. Zeitbegrenzung für die einzelnen Bedingungen  10. Schiedsgericht  11. Probeschießen  12. Training (Zeit, Kosten)  13. Preisverteilung, Siegerehrung (Zeit, Ort)</p> <p>Wenn bei der Ausschreibung Klassen gebildet werden, erfasst die Jugendklasse die Schützen bis zum 27. Lebensjahr, die Altersklasse die Schützen vom 55. Lebensjahr an, die Seniorenklasse die Schützen vom 65. Lebensjahr an. Es gilt der Jahrgang des Schützen.</p> <p>Auf Landesebene und darunter können bei Bedarf weitere Klassen gebildet werden. Die Ausschreibungen dürfen keine Abweichungen von der DJV-Schießvorschrift beinhalten, es sei denn, äußerst zwingende Gründe wären vorhanden und die Abweichung ist auf Antrag vom DJV vorher genehmigt worden.</p>	<p>7. Teilnahme von Gästen  8. Nenngeld, Protestgeld  9. Zeitbegrenzung für die einzelnen Bedingungen  10. Schiedsgericht  11. Probeschießen  12. Training (Zeit, Kosten)  13. Preisverteilung, Siegerehrung (Zeit, Ort)</p> <p>Wenn bei der Ausschreibung Klassen gebildet werden, erfasst die Jugendklasse die Schützen bis zum 27. Lebensjahr, die Altersklasse die Schützen vom 55. Lebensjahr an, die Seniorenklasse die Schützen vom 65. Lebensjahr an. Es gilt der Jahrgang des Schützen.</p> <p>Auf Landesebene und darunter können bei Bedarf weitere Klassen gebildet werden. Die Ausschreibungen dürfen keine Abweichungen von der DJV-Schießvorschrift beinhalten, es sei denn, äußerst zwingende Gründe wären vorhanden und die Abweichung ist auf Antrag vom DJV vorher genehmigt worden.</p>	
<p><b>10. Definitionen</b></p>	<p><b>10. Definitionen</b></p>	
<p><b>10.1 Anschlag stehend freihändig</b></p>	<p><b>10.1 Anschlag stehend freihändig</b></p>	

<p>(s. Anhänge /Abbildungen, Abb. 1 u. 2)</p> <p>Die Waffe wird nur durch die Muskelkraft des stehenden Schützen gehalten und gestützt. Es steht dem Schützen frei, Arme oder Teile der Arme an seinen Körper anzulegen und zu stützen. Die linke Hand kann das Gewehr an beliebiger Stelle halten oder umfassen oder die Waffe kann auch nur durch die Finger der linken Hand gestützt werden.</p>	<p>(s. Anhänge /Abbildungen, Abb. 1 u. 2)</p> <p>Die Waffe wird nur durch die Muskelkraft des stehenden Schützen gehalten und gestützt. Es steht dem Schützen frei, Arme oder Teile der Arme an seinen Körper anzulegen und zu stützen. Die <b>stützende</b> Hand kann das Gewehr an beliebiger Stelle halten oder umfassen oder die Waffe kann auch nur durch die Finger der <b>stützenden</b> Hand gestützt werden.</p>	
<p><b>10.2 Anschlag stehend angestrichen</b></p>	<p><b>10.2 Anschlag stehend angestrichen</b></p>	
<p>(s. Anhänge /Abbildungen, Abb. 3)</p> <p>Der Schütze steht aufrecht. Die Waffe wird mit beiden Händen gehalten und an einem senkrecht stehenden Stock / Pfosten zur Stabilisierung des Anschlags angelehnt. Die linke Hand bei Rechtsschützen bzw. die rechte Hand bei Linksschützen verbindet den Stock mit der Waffe und gibt dieser einen Halt. Jede weitere Stützhilfe, wie evtl. die Auflage des Gewehres auf den gestreckten Unterarm, ist unzulässig.</p>	<p>(s. Anhänge /Abbildungen, Abb. 3)</p> <p>Der Schütze steht aufrecht. Die Waffe wird mit beiden Händen gehalten und an einem senkrecht stehenden <b>fest eingebauten</b> Stock / Pfosten zur Stabilisierung des Anschlags angelehnt. Die linke Hand bei Rechtsschützen bzw. die rechte Hand bei Linksschützen verbindet den Stock mit der Waffe und gibt dieser einen Halt. Jede weitere Stützhilfe, wie evtl. die Auflage des Gewehres auf den gestreckten Unterarm, ist unzulässig.</p>	
<p><b>10.3 Anschlag liegend freihändig</b></p>	<p><b>10.3 Anschlag liegend freihändig</b></p>	
<p>(s. Anhänge /Abbildungen, Abb. 4)</p> <p>Der Schütze liegt auf einer Pritsche. Beide Ellbogen sind so aufgestützt, dass weder Unterarme noch Hände die Pritsche berühren.</p>	<p>(s. Anhänge /Abbildungen, Abb. 4)</p> <p>Der Schütze liegt auf einer Pritsche. Beide Ellbogen sind so aufgestützt, dass weder Unterarme noch Hände die Pritsche berühren.</p>	

Die eingezogene Waffe darf mit keinem Teil irgendwelche zusätzliche Stützung oder Anlehnung bekommen.	Die eingezogene Waffe darf mit keinem weiteren Teil als den Händen, der Schulter und dem Kopf irgendwelche zusätzliche Stützung oder Anlehnung bekommen.	
<b>10.4 Anschlag sitzend aufgelegt</b>	<b>10.4 Anschlag sitzend aufgelegt</b>	
(ohne Abbildung) Der Schütze sitzt in einem Holzgestell (wie eine offene Kanzel, etwa 1 m x 1 m). Beide Ellbogen können sich an dem Gestell oder dem Körper des Schützen abstützen. Die linke Hand bei Rechtsschützen bzw. die rechte Hand bei Linksschützen kann (muss aber nicht) zwischen die Gewehrauflage und die Waffe untergelegt werden. Die eingezogene Waffe darf zusätzliche Stützung oder Anlehnung bekommen. Das Gestell sollte so gebaut sein, dass der Schütze die Füße nicht auf den Boden stellen kann, sondern diese auf dem Gestell abstellt. Die Höhe zwischen dem Sitzbrett und der Gewehrauflage sollte etwa 50 bis 60 cm betragen.	(ohne Abbildung) Der Schütze sitzt in einem Holzgestell (wie eine offene Kanzel, etwa 1 m x 1 m). Beide Ellbogen können sich an dem Gestell oder dem Körper des Schützen abstützen. Die linke Hand bei Rechtsschützen bzw. die rechte Hand bei Linksschützen kann (muss aber nicht) zwischen die Gewehrauflage und die Waffe untergelegt werden. Die eingezogene Waffe darf zusätzliche Stützung oder Anlehnung bekommen. Das Gestell sollte so gebaut sein, dass der Schütze die Füße nicht auf den Boden stellen kann, sondern diese auf dem Gestell abstellt. Die Höhe zwischen dem Sitzbrett und der Gewehrauflage sollte etwa 50 bis 60 cm betragen.	
<b>10.5 Doppeln</b>	<b>10.5 Doppeln</b>	
ist ein unbeabsichtigtes, auf Funktionsfehler der Waffe oder Handhabungsfehler des Schützen beruhendes Auslösen eines zweiten	ist ein unbeabsichtigtes, auf Funktionsfehler der Waffe oder Handhabungsfehler des Schützen beruhendes Auslösen eines zweiten	



Schusses.	Schusses.	
<b>10.6 Reguläre Doublette</b>	<b>10.6 Reguläre Doublette</b>	
Als reguläre Doubletten gelten beim Skeet zwei gleichzeitig von jeder Maschine geworfene normale Wurfscheiben.	Als reguläre Doubletten gelten beim Skeet zwei gleichzeitig von jeder Maschine geworfene normale Wurfscheiben.	
<b>10.7 Ungültige Doublette</b>	<b>10.7 Ungültige Doublette</b>	
Als ungültige Doublette gilt a) wenn eine oder beide Wurfscheiben unregelmäßig geworfen werden, b) wenn nur eine Wurfscheibe geworfen wird. <b>10.8 Fehlschlag</b>	Als ungültige Doublette gilt a) wenn eine oder beide Wurfscheiben unregelmäßig geworfen werden, b) wenn nur eine Wurfscheibe geworfen wird. <b>10.8 Fehlschlag</b>	
ist die Bezeichnung für ein vorzeitiges in Anschlag bringen der Waffen beim Schießen auf die Scheibe »flüchtiger Überläufer« sowie beim Flinten- und Kurzwaffenschießen.	ist die Bezeichnung für ein vorzeitiges in Anschlag bringen der Waffen beim Schießen auf die Scheibe »flüchtiger Überläufer« sowie beim Flinten- und Kurzwaffenschießen.	
<b>10.9 Jagdliche Gewehrhaltung</b>	<b>10.9 Jagdliche Gewehrhaltung</b>	
(s. Anhänge /Abbildungen, Abb. 5 u. 6) Die Waffe ist so zu halten, dass die rechte Hand bei Rechtsschützen, die linke Hand bei Linksschützen, den Kolbenhals fest umspannt und die linke Hand bei Rechtsschützen, die rechte Hand bei Linksschützen als Führhand den Vorderschaft fasst. Der Kolben muss	(s. Anhänge /Abbildungen, Abb. 5 u. 6) Die Waffe ist so zu halten, dass die rechte Hand bei Rechtsschützen, die linke Hand bei Linksschützen, den Kolbenhals fest umspannt und die linke Hand bei Rechtsschützen, die rechte Hand bei Linksschützen als Führhand den Vorderschaft fasst. Der Kolben muss	

unterhalb des rechten bzw. linken Ellenbogens sichtbar sein und die Schaftkappe muss den Körper auf Höhe der Anschlagmarkierung (siehe 4.2.) berühren. Die Laufmündung befindet sich etwa in Richtung des zu erwartenden Zieles (Wurfscheibe, flüchtiger Überläufer).	unterhalb des rechten bzw. linken Ellenbogens sichtbar sein und die Schaftkappe muss den Körper auf Höhe der Anschlagmarkierung (siehe 4.2.) berühren. Die Laufmündung befindet sich etwa in Richtung des zu erwartenden Zieles (Wurfscheibe, flüchtiger Überläufer).	
<b>10.10 Patronenversager</b>	<b>10.10 Patronenversager</b>	
Ein Patronenversager wird anerkannt, wenn:  1. das Geschoss den Lauf nicht verlassen hat, 2. der Hahn entspannt ist und 3. im Patronenlager eine Patrone ist, die den Anschlag des Zündstiftes / Schlagbolzens zeigt.	Ein Patronenversager wird anerkannt, wenn:  1. das Geschoss den Lauf nicht verlassen hat, 2. der Hahn entspannt ist und 3. im Patronenlager eine Patrone ist, die den Anschlag des Zündstiftes / Schlagbolzens zeigt.	
<b>10.11 anerkannte Waffenstörung</b>	<b>10.11 anerkannte Waffenstörung</b>	
Eine Waffenstörung wird anerkannt, wenn:	Eine Waffenstörung wird anerkannt, wenn:	
10.11.1 die Patronenhülse nicht ausgeworfen wurde;	10.11.1 die Patronenhülse nicht ausgeworfen wurde;	
10.11.2 der Mechanismus der Waffe blockiert wurde;	10.11.2 der Mechanismus der Waffe blockiert wurde;	

10.11.3 ein Teil der Waffe zerstört wurde und die Waffe dadurch nicht mehr funktioniert;	10.11.3 ein Teil der Waffe zerstört wurde und die Waffe dadurch nicht mehr funktioniert;	
10.11.4 nach dem Schuss der Hahn entspannt und im Patronenlager eine Patrone ist, die keinen Schlagbolzen-Eindruck zeigt.	10.11.4 nach dem Schuss der Hahn entspannt und im Patronenlager eine Patrone ist, die keinen Schlagbolzen-Eindruck zeigt.	
<b>10.12 nicht anerkannte Waffenstörung</b>	<b>10.12 nicht anerkannte Waffenstörung</b>	
Eine Waffenstörung wird nicht anerkannt, wenn:	Eine Waffenstörung wird nicht anerkannt, wenn:	
10.12.1 der Schütze nach der Störung den Schlitten, das Magazin oder den Hahn bewegt hat;	10.12.1 der Schütze nach der Störung den Schlitten, das Magazin oder den Hahn bewegt hat;	
10.12.2 die Waffe gesichert ist;	10.12.2 die Waffe gesichert ist;	
10.12.3 das Magazin nicht richtig eingesetzt wurde;	10.12.3 das Magazin nicht richtig eingesetzt wurde;	
10.12.4 der Schütze nach einem Schuss den Abzug nicht losgelassen hat;	10.12.4 der Schütze nach einem Schuss den Abzug nicht losgelassen hat;	
10.12.5 die Waffe doppelt;	10.12.5 die Waffe doppelt;	
10.12.6 der Fehler auf Ursachen beruht, die der Schütze hätte kontrollieren müssen.	10.12.6 der Fehler auf Ursachen beruht, die der Schütze hätte kontrollieren müssen.	
<b>10.13 Kurzwaffen für das jagdliche Schießen</b>	<b>10.13 Kurzwaffen für das jagdliche Schießen</b>	

sind zugelassen wenn sie:	sind zugelassen wenn sie:	
10.13.1 ein Kaliber von mindestens .22 Long Rifle und ein Höchstgewicht von 1,4 kg haben, 10.13.2 sich in funktionssicherem Zustand befinden,	10.13.1 ein Kaliber von mindestens .22 Long Rifle und ein Höchstgewicht von 1,4 kg haben, 10.13.2 sich in funktionssicherem Zustand befinden,	
10.13.3 eine Lauflänge bei Pistolen einschließlich Patronenlager – bei Revolvern ausschließlich Trommel – von 152 mm bzw. 6 Zoll nicht überschreiten,	10.13.3 eine Lauflänge bei Pistolen einschließlich Patronenlager – bei Revolvern ausschließlich Trommel – von 152 mm bzw. 6 Zoll nicht überschreiten,	
10.13.4 die Visierung die Mündung der Waffe vorn und das Verschlussstück bzw. den Rahmen hinten nicht überragt, offen, handelsüblich und nicht länger als 220 mm ist,	10.13.4 die Visierung die Mündung der Waffe vorn und das Verschlussstück bzw. den Rahmen hinten nicht überragt, offen, handelsüblich und nicht länger als 220 mm ist,	
10.13.5 der Abzugswiderstand mindestens 13,6 N beträgt, gemessen am senkrecht stehenden Lauf mit einem 1,36 kg schweren Gewicht,	10.13.5 der Abzugswiderstand mindestens 13,6 N beträgt, gemessen am senkrecht stehenden Lauf mit einem 1,36 kg schweren Gewicht,	
10.13.6 der Griff die Gesamtbreite von 4,5 cm senkrecht bzw. parallel zum Rahmen gemessen nicht überschreitet, handelsüblich ist, nicht über das Handgelenk hinausgeht und keine Handballenaufgaben besitzt,	10.13.6 der Griff die Gesamtbreite von 4,5 cm senkrecht bzw. parallel zum Rahmen gemessen nicht überschreitet, handelsüblich ist, nicht über das Handgelenk hinausgeht und keine Handballenaufgaben besitzt,	

10.13.7 keine Mündungsbremsen haben.	10.13.7 keine Mündungsbremsen haben.	